

Basel 3 – Säule 3: Erweiterte Offenlegung Stand zum 31.12.2017

Inhaltsverzeichnis

Prämissen

Tabelle 1 - Risikomanagementziele und –politik (Art. 435 CRR)

Tabelle 2 - Anwendungsbereich (Art. 436 CRR)

Tabelle 3 - Eigenmittel (Art. 437 CRR)

Tabelle 4 – Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Tabelle 5 – Gegenparteirisiko (Art. 439 CRR)

Tabelle 6 – Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Tabelle 7 – Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

Tabelle 8 - Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Tabelle 9 - Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR)

Tabelle 10 - Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Tabelle 11 - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447 CRR)

Tabelle 12 - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR)

Tabelle 13 - Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449 CRR)

Tabelle 14 - Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

Tabelle 15 - Verschuldung (art 451 CRR)

Tabelle 16 - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Prämissen

Die neuen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Banken legen, zum Zwecke erhöhter Markttransparenz, die Verpflichtung fest, für die Risiken aus der Säule 1 und 2 Informationen betreffend die Angemessenheit der Eigenmittel, die Risikoexposition und die Techniken der Messung und Verwaltung derselben zu veröffentlichen. Diese Informationen werden, so wie im Teil VIII der Capital Requirements Regulation (sog. CRR) gefordert, durch die Veröffentlichung in verschiedenen „Tabellen“ dargestellt, wobei sich diese wie folgt unterteilen:

- Qualitative Informationen, mit der Absicht, Angaben zu Strategien, Prozessen und Methoden der Risikosteuerung zu liefern;
- Quantitative Informationen, mit der Absicht, das Ausmaß der Eigenmittel der Bank darzustellen, sowie ihre Risikoexposition und die Wirkung von Minderungstechniken aufzuzeigen.

Im bestehenden Dokument wurden die gesetzlichen Bestimmungen, sowie die Leitlinien und Empfehlungen der EBA und der Banca d'Italia hinsichtlich der erweiterten Offenlegung berücksichtigt.

Tabelle 1 - Risikomanagementziele und –politik (Art. 435 CRR)

Qualitative Informationen

a) Das Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013 sieht vor, dass sich die Banken einer Selbsteinschätzung unterziehen. Konkret bedeutet dies, dass die Banken im sog. ICAAP-Prozess Angaben zur Risikoexposition machen bzw. den Grad des als Deckungsmasse zur Verfügung stehenden aktuellen und zukünftigen internen Kapitals bestimmen.

Die Ziele und Politiken der Risikosteuerung werden vom Verwaltungsrat im Zuge der Verabschiedung der strategischen Pläne, der risikorelevanten Politiken und des Risk Assessment Framework (RAF) festgelegt.

Für die wichtigsten Risikoarten sind interne Richtlinien vorgesehen. Dazu gehören u. a. die Risikopolitik, die Kreditpolitik, Liquiditätspolitik, die Beteiligungspolitik und die Wertpapierpolitik. Genannte Richtlinien legen u. a. zusätzliche Limits, Kompetenzen, Methoden zur Messung und Quantifizierung der Risiken, Steuerungs- und Kontrollaufgaben sowie Informationsflüsse und die Art und Weise der Berichterstattung fest.

Dem Verwaltungsrat obliegt auch die periodische Anpassung derselben.

Der Prozess betreffend die Verwaltung der für die Bank relevanten operativen und strategischen Risiken ist in internen Reglements und im obengenannten RAF definiert und beschrieben. Darin werden alle wesentlichen Risiken, welche Auswirkungen auf die operative Tätigkeit und die Geschäftsziele haben, bewertet.

Es stehen folglich die Risiken im Mittelpunkt, die für die Raiffeisenkasse individuell von Bedeutung sind oder sein könnten, u. zw. wie von der Aufsichtsbehörde explizit vorgesehen (Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/13 Teil 1 Titel III Anlage A):

- Kreditrisiko und Gegenpartierisiko;
- Marktrisiko;
- Operationelles Risiko;
- Konzentrationsrisiko
- Zinsänderungsrisiko;
- Liquiditätsrisiko;
- Risiko aus Verbriefungen
- Strategisches Risiko
- Reputationsrisiko;
- Restrisiko;

Die identifizierten Risiken werden in zwei Gruppen unterteilt, und zwar in messbare und nicht messbare Risiken. Die entsprechenden Eigenschaften werden in den qualitativen Informationen zur Angemessenheit der Eigenmittelausstattung angeführt.

Im RAF wurde im Einklang mit ihrer strategischen Ausrichtung die Risikoneigung der Raiffeisenkasse definiert. Gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hat die

Raiffeisenkasse gegenüber ihren Hauptrisiken und die tatsächlich beobachteten Werten das maximale tragbares Risiko, die Toleranzgrenze sowie ihre operative Limits festgelegt. Dabei werden folgende Bereiche bewertet:

- **Angemessenheit der Eigenmittel:** anhand der von der Aufsichtsbehörde vorgegebenen Mindesteigenkapitalanforderungen wird die Angemessenheit der Eigenmittel bewertet, wobei auch potentielle Stresssituationen in Rechnung getragen werden;
- **Finanzierungssaldo:** der Finanzierungssaldo wird auf unterschiedliche (mittelfristige bzw. kurzfristige) Zeithorizonte mit Beachtung der regulatorischen Liquiditätskennzahlen (LCR und NSFR) und Überwachung der liquiden Aktiva bewertet;
- **Organisationsstruktur:** Die Organisationsstruktur der EDV-Systeme und des internen Kontrollsystems wird durch die Festlegung von internen Richtlinien, strengen organisatorische Maßnahmen und - insbesondere bei den nicht messbaren Risiken - durch Anwendung von adäquaten Risikominderungstechniken (um mögliche Auswirkungen von Risiken zu minimieren) bewertet.

b) In der Gesamtbankrisikosteuerung sind diverse Funktionen innerhalb der Bank involviert, so u.a. die Gesellschaftsorgane (Verwaltungsrat und Aufsichtsrat), die Direktion und die operativen Einheiten der Bank. Nachfolgend werden die wichtigsten Aufgaben und Verantwortungen der wichtigsten Funktionen angeführt.

Auf die Funktionen und Verantwortungen der Bankorgane, welche im RAF und im ICAAP-Prozess involviert sind, wird in der Risikopolitik eingegangen.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und das System der Risikoüberwachung und –steuerung. Auf der Grundlage der ihm von der Direktion weitergeleiteten Informationen, überwacht er kontinuierlich die Effizienz und Effektivität des gesamten System der Risikoüberwachung und –steuerung und greift zeitgerecht durch das Setzen von Maßnahmen in die Behebung von ausgemachten Schwachstellen ein, die aufgrund geänderter internen und externen Regelungen, bei der Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse auftreten.

Der Verwaltungsrat:

- bestimmt die strategische Ausrichtung und legt die Politiken zum System der Risikoüberwachung und –steuerung fest und nimmt die gegebenenfalls notwendigen Anpassungen vor;
- beschließt die Mess- und Bewertungsmethoden für die Risiken und legt die internen Strukturen und deren Verantwortungen fest, mit dem Ziel einer effizienten Risikoverwaltung, auch unter Berücksichtigung von potenziellen Interessenskonflikten;
- beschließt die von der beauftragten Funktion festgelegten Modalitäten zur Risikoidentifizierung und –bewertung sowie zur Bestimmung der Kapitalunterlegung; er führt die notwendigen Aktualisierungen durch;
- sichert die Aufgaben- und Verantwortungszuteilung, speziell auch im Hinblick auf die Delegation der Aufgaben;

- kontrolliert das Vorhandensein von konkreten und zeitlich abgestimmten Informationsflüssen;
- überprüft die Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz der für eine angemessene Risikosteuerung unerlässlichen Informationssysteme;
- legt ein operatives Limitsystem und die entsprechenden Mechanismen zu deren Einhaltung und Kontrolle fest;
- setzt korrigierende Maßnahmen im Falle eines Auftretens von Schwachstellen oder Ungereimtheiten.

Die Direktion ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Vorgaben und internen Richtlinien wobei die Direktion auch für die Weitergabe aller notwendigen Informationen an denselben zuständig ist. Zu diesem Zweck setzt die Direktion alle notwendigen Maßnahmen zur Implementierung, Aufrechterhaltung und korrekten Funktionsweise des internen Systems der Risikoüberwachung und –steuerung.

Die Direktion, führt im Rahmen ihrer zugewiesenen Kompetenzen nachfolgende Tätigkeiten durch:

- analysiert die Risikothematiken und nimmt die Anpassungen der generellen und spezifischen Regelungen, der Regelungen zur Risikoverwaltung, -kontrolle und –minderung vor;
- definiert die Prozesse zur Risikoverwaltung, -kontrolle und –minderung. Legt die Aufgaben und Verantwortungen der involvierten Strukturen fest, und zwar unter Berücksichtigung des gewählten Organisationsmodells und nach in Betrachtziehung der Vereinbarkeit der Funktionen sowie der notwendigen Qualifikation des Personals und dessen Erfahrung- und Wissensstand;
- legt, unter Beachtung von Unabhängigkeit und Angemessenheit der Funktion, das Ausmaß (Organisation, Regeln und Prozesse) der internen Kontrollen fest;
- überprüft ständig Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz des Systems der Risikoüberwachung und –steuerung und informiert den Verwaltungsrat über die Ergebnisse;
- legt, unter Beachtung der Periodizität und betroffenen Funktionen, die Informationsflüsse direktionsintern und zu den Funktionen der internen Kontrollen fest;
- stellt sicher, dass die zuständigen Organisationseinheiten Methoden und Instrumente der Risikoverwaltung und –kontrolle festlegen;
- koordiniert, mit der Unterstützung des Risikokomitees bzw. des Risikomanagements, die Aktivitäten der operativen Einheiten;
- setzt die notwendigen Initiativen um, welche im Sinne eines angemessenen Systems der Risikoüberwachung und –steuerung den Fortbestand eines effektiven Informationssystems gewährleisten.

Der Aufsichtsrat überwacht die Angemessenheit, Funktionalität und Konformität des internen Systems der Risikoüberwachung und –steuerung. Für die Durchführung seiner Tätigkeit bedient sich der Aufsichtsrat der Informationen und Meldungen der internen Kontrollfunktionen.

Mit Bezug auf die Governance der Raiffeisenkasse wurde, in Übereinstimmung mit den im Schreiben des Gouverneurs der Banca d'Italia vom 11. Januar 2012 zur Corporate Governance der Banken vorgeschriebenen Anforderungen, ein detaillierter Prozess für die Selbstbewertung über die normativen Voraussetzungen der Gesellschaftsorgane festgelegt. Damit wurden die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Corporate Governance umgesetzt.

Der ICAAP-Prozess verlangt in seiner Ausformulierung das Einbeziehen verschiedenster bankinterner Funktionen und Stellen; jede von ihnen in der ihr zugewiesenen Kompetenz. Für die korrekte Ausführung der im ICAAP-Prozess vorgesehenen Phasen bedient sich die Bank der Funktionen mit Kontrolltätigkeit, aber auch der operativen Einheiten, in welchen die Risiken zu Tage treten.

Die Aufgaben der im RAF bzw. im ICAAP-Prozess involvierten Funktionen sind in der Risikopolitik, im Reglement zum Internen Kapitaladäquanzverfahren bzw. in den jeweiligen Stellenbeschreibungen festgehalten.

Die Raiffeisenkasse hat ein System der Risikoüberwachung und –steuerung umgesetzt, welches eine strikte Trennung zwischen Funktionen mit Kontrolltätigkeit und Funktionen mit operativer Tätigkeit vorsieht. Dabei wurden nachfolgende Ebenen definiert:

- **1. Ebene:**
Ablaufkontrollen, welche direkt von den operativen Einheiten durchgeführt werden. Diese Kontrollen überwachen die korrekte Abwicklung der getätigten Operationen.
- **2. Ebene:**
Risikomanagement, durchgeführt von nicht operativen Funktionen mit der Aufgabe, Methoden der Risikomessung festzulegen, die Limitüberwachung, die Rentabilitätsüberwachung und eine Überwachung der operativen Tätigkeit mit dem Ziel die Risikoexposition zu bestimmen.
Compliance als unabhängige Funktion der zweiten Ebene. Sie überwacht die Normenkonformität, die Einhaltung interner Regelungen, Kodexe und Richtlinien mit dem Ziel, das Risiko der Nichtkonformität und das Reputationsrisiko zu minimieren.
Antigeldwäschestelle, mit der spezifischen Aufgabe, fortwährend die betriebsinternen Prozeduren zu prüfen, damit sichergestellt wird, dass die von außen vorgegebenen Bestimmungen (Gesetze und Durchführungsbestimmungen) und die internen Richtlinien im Zusammenhang mit dem Anti-Geldwäsche-Gesetz eingehalten werden.
- **3. Ebene:**
Interne Revision: wird durch die Funktion "Internal Auditing" ausgeübt und hat die Aufgabe, die Angemessenheit und die Funktionalität des gesamten internen Kontrollsystems sicherzustellen. Diese Tätigkeit wurde an den Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft ausgelagert und wird, nach Bedarf, auf der Grundlage eines jährlich festgelegten und vom Verwaltungsrat genehmigten Kontrollplanes durchführt.

c) Die Raiffeisenkasse verwendet die von den Aufsichtsbehörden vorgesehenen und der Größenklasse der Bank entsprechenden einfachen Methoden zur Risikosteuerung. Im Nachfolgenden wird eine kurze Beschreibung der Charakteristiken der wichtigsten, von der Bank verwendeten Risikomesssysteme geliefert, die in den folgenden Tabellen nicht explizit beschrieben werden.

Beim Kreditrisiko verwendet die Raiffeisenkasse für die Ermittlung des internen Kapitals den Standardansatz.

Die Banca d'Italia hat mit ihrem Rundschreibens Nr. 285/13 („*nuove disposizioni di vigilanza per le banche*“) den Regulierungsrahmen hinsichtlich des internen Kontrollsystems der Banken neu definiert.

Im Lichte der im genannten Rundschreiben im Titel V Kapitel 7 vorgeschriebenen Bestimmungen hat die Raiffeisenkasse, mit Bezug auf die Effizienz und Wirksamkeit des Kreditprozesses und des einschlägigen Kontrollsystems, eine funktionale Organisationsstruktur eingesetzt, um die vom Aufsichtsorgan angeführten Ziele betreffend Verwaltung und Kontrolle sicherzustellen.

Der Organisationsprozess der Kreditrisikoverwaltung lehnt sich an das Prinzip der Trennung zwischen den Tätigkeiten an, d. h. zwischen Kreditprüfung, Kreditentwicklung und Kreditverwaltung. Durch die Schaffung getrennter Organisationsstrukturen wurde dieses Prinzip umgesetzt.

Ergänzend zu den Kontrollen der ersten Ebene (Ablaufkontrollen), befassen sich die Kontrollen der zweiten Ebene (Risikokontrollen) mit dem Aufzeigen des Verlaufs der Kreditpositionen und der Korrektheit/Angemessenheit der abgewickelten Verwaltungsprozesse von Seiten der mit der Kreditverwaltung beauftragten Strukturen. Derzeit arbeitet die Raiffeisenkasse in 7 Filialen, die jeweils von einem Verantwortlichen gelenkt und kontrolliert werden, der Pflichten zur regelmäßigen Berichterstattung an die Direktion unterliegt.

Im Besonderen wird in der Kreditabteilung, unabhängig von den Inhabern der Vollmachten hinsichtlich der Kreditausföhrung, die Kreditüberwachung mit Unterstützung der Risikokontrolle und die Erfassung der problematischen Positionen vorgenommen; außerdem wird die Überprüfung der Überwachung der Positionen durch die Filialverantwortlichen koordiniert; die Kreditabteilung leistet ihren beratenden Beitrag dazu.

Der gesamte Verwaltungs- und Kontrollprozess der Kredite ist durch die Kreditpolitik geregelt, die im Besonderen:

- die Ziele und Grundsätze der Kreditpolitik
- die Organisation und den Ablauf des Kreditgeschäfts
- die Bewertungskriterien hinsichtlich der Bewertung der Kundenbonität definiert
- und die Methodiken hinsichtlich der Verlaufskontrollen und der Messung des Kreditrisikos sowie der zu ergreifenden Interventionsarten im Falle der Erkennung von Anomalien festschreibt.

Die aufsichtsrechtlichen Normen schreiben aufsichtsrechtliche Limits für die Risikoaktiva gegenüber verbundenen Subjekten und die Notwendigkeit der Festlegung von

speziellen Entscheidungsverfahren vor, um bei der Geschäftstätigkeit mit diesen Parteien eine ordnungsgemäße Zuweisung der Ressourcen zu gewährleisten und Dritte vor Benachteiligung zu schützen.

In diesem Zusammenhang wurden entsprechende Genehmigungsverfahren festgelegt, um die Unparteilichkeit und Objektivität der Entscheidungen bei der Gewährung von Krediten sicherzustellen. In diesem Lichte wurde die Bank mit angemessenen Instrumenten zur Unterstützung der korrekten und vollständigen Erhebung der verbundenen Subjekte ausgestattet.

Diese Genehmigungsverfahren wurden mit Organisationsmaßnahmen und internen Kontrollen integriert, um im Rahmen der Vorbeugung und Behandlung der Interessenkonflikte die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane und der operativen Funktionen zu definieren. Damit kann eine genaue Erhebung bzw. Überwachung der verbundenen Subjekte, die Einhaltung der vorgegebenen Limits sowie die rechtzeitige und korrekte Abwicklung des Genehmigungsverfahrens gewährleistet werden.

In den Richtlinien hat die Bank das Niveau ihrer Risikobereitschaft, d.h. das maximale Limit der Risikoaktiva gegenüber den verbundenen Subjekten, definiert. Insbesondere wurde der maximale Wert des Verhältnisses zwischen der Gesamtsumme der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Parteien und den Eigenmitteln festgelegt. Außerdem wurden auch die operativen Limits hinsichtlich des Ausmaßes der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Subjekten festgelegt, dessen Überschreitung durch zusätzliche Kreditrisikominderungsstechniken von Seiten von unabhängigen Subjekten zu den nahen stehenden Parteien abgedeckt werden muss.

Die festgestellten Risiken hinsichtlich Operationen an verbundenen Subjekten (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten), die als relevant für die Geschäftstätigkeit angesehen werden, werden im Rahmen des RAF und des ICAAP-Prozesses ausgewertet; insbesondere in Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen (aufsichtsrechtlich wird diese Möglichkeit nur aus Gründen, welche unabhängig vom Willen oder Fehler der Bank sind, anerkannt) wird, zusätzlich zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals, der Überschuss berücksichtigt.

Mit Bezug auf die Markrisiken schreibt die Bankenaufsicht vor, dass die Banken Strategien, Politiken und Methodiken vorsehen, um das Handelsportefeuille nach den Vorgaben zu verwalten und den von der Bankenaufsicht aufgezeigten Anforderungen nachkommen zu können.

Von der Aufsichtsbehörde wurde festgelegt, dass jene Banken, welche ein Handelsportefeuille im Ausmaß von weniger als 5% der Bilanzsumme aufweisen, und bei welchen diese die 15 Mio. Euro Grenze nicht überschreitet, von diesen Verpflichtungen ausgenommen sind.

Die Raiffeisenkasse hält ein Handelsportefeuille, welches die angeführten Limits nicht überschreitet.

Die Strategie, die jener auf eigene Rechnung durchgeführten Handel zugrunde liegt, basiert sowohl auf dem Bedarf der Raiffeisenkasse als auch auf der Zielsetzung, das Risiko- und Ertragsprofil der Portefeuille-Investitionen hinsichtlich des Zins- und Adressenausfallrisikos zu maximieren.

Dem operationellen Risiko ist die Raiffeisenkasse im Bereich der eigenen Vertriebstätigkeit über alle Betriebsprozesse übergreifend, wie auch jenem des Supports ausgesetzt.

Die HAUPTERSCHEINUNGSQUELLEN des operationellen Risikos sind in den internen und externen Unterschlagungen, den Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen, den Berufspflichten gegenüber den Kunden oder in der Art und den Charakteristiken der Produkte, in Schäden aus externen Ereignissen, im Nichtfunktionieren der EDV-Systeme und in der Durchführung, Übergabe und Verwaltung der Prozesse zu finden. - In diesem Zusammenhang sind ganz besonders die Risiken von Bedeutung, die aus dem Outsourcing von Tätigkeiten herrühren.

Um das operationelle Risiko im Griff zu haben hat die Raiffeisenkasse u. a. auf der Ebene der Betriebsorgane als auch für die betrieblichen Organisationseinheiten Verantwortungen und organisatorische Abläufe definiert.

Ziel ist es die operationellen Risiken so früh wie möglich zu erkennen und gegenzusteuern, um einerseits, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens zu reduzieren und andererseits die Konsequenzen aus eingetretenen Risiken zu minimieren bzw. auf ein tragbares Maß zu begrenzen.

Im Hinblick auf das Konzentrationsrisiko im Bankbuch überwacht die Raiffeisenkasse die für sie bedeutenden Kreditpositionen. Im Besonderen verfolgt und überwacht sie das Konzentrationsrisiko des Kreditportefeuilles gegenüber Unternehmen, u. zw. anhand des von der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellten Algorithmus (*Granularity Adjustment* – siehe Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia – Teil I Titel III). Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Exposition gegenüber einzelnen Sektoren gelegt. Darüber hinaus überwacht und verfolgt die Raiffeisenkasse die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Limits hinsichtlich der Großkredite, d. h. jener Kreditpositionen, die das Ausmaß von 10% der Eigenmittel überschreiten.

Die Bank verwendet ein System zur Liquiditätssteuerung und –verwaltung, das in Übereinstimmung mit den geltenden Aufsichtsbestimmungen die Zielsetzung verfolgt:

- jederzeit über Liquidität zu verfügen und somit in der Lage zu sein, jederzeit den eigenen Zahlungsverpflichtungen Folge leisten zu können, u. zw. sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch in Krisensituationen;
- die eigenen Aktivitäten finanzieren zu können, u. zw. unter Berücksichtigung der günstigsten derzeitigen und voraussehbaren Marktbedingungen.

Die Bank verfügt über einen Notfallplan (Contingency Funding Plan - CFP), d.h. über Organisations- bzw. Ablaufprozeduren, welche im Falle von Gefahrensituationen oder Liquiditätskrisen zu aktivieren sind.

Im Notfallplan sind die verschiedenen Ebenen von Liquiditätsengpässen, sowie die Prozesse und die Instrumente zu ihrer Bewältigung (Aufgaben und Verantwortungen der zuständigen Gremien und Organisationseinheiten, markt- bzw. konjunkturbezogene und bankbezogene Frühwarnindikatoren, Art der Aktivierung und Überwachung von Notfallsituationen, Strategien und Instrumente für das Krisenmanagement) definiert.

Die Bank hält hauptsächlich Finanzinstrumente hoher Qualität, welche eligible in den Refinanzierungsgeschäften mit dem Eurosystem sind, und verfolgt Politiken, die eine direkte Mittelbeschaffung von Seiten der Retailkunden bevorzugen.

Die Liquidität der Bank befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Am 31. Dezember 2017 belief sich die Höhe der Liquiditätsreserven bestehend aus freien, bei der Europäischen Zentralbank (EZB) refinanzierbaren Wertpapieren, zuzüglich Kassabestand auf insgesamt 86.326.831 €.

"Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Offenlegung über das Liquiditätsrisiko, werden, unter Berücksichtigung der Komplexität der Bank, mittels Angabe der im Anhang zur Bilanz gelieferten Informationen (siehe Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 – "Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione", Anhang A, Anhang zur Bilanz, Teil E), erfüllt.

Das strategische Risiko ist das aktuelle oder hochgerechnete Risiko von Gewinnverlusten oder zusätzlichen Eigenkapitalunterlegungen in Folge von Veränderungen im Geschäftsumfeld oder von nachteiligen geschäftlichen Entscheidungen, falscher Umsetzung von Entscheidungen, mangelnder Reaktionsfähigkeit auf Veränderungen im Wettbewerbsumfeld.

Die Bank überwacht das strategische Risiko wie folgt:

- sie legt im Rahmen der strategischen Planung, auf Grund ihrer bestehenden und hochgerechneten Eigenkapitalunterlegung sowie ihrer finanziellen Bedürfnisse, kohärente und erreichbare Ziele fest;
- sie überwacht im Steuerungsprozess ständig und rechtzeitig ihr Ergebnis, wobei eventuelle Abweichungen von den vorgegebenen Zielen festgestellt werden.

Das Reputationsrisiko ist das gegenwärtige oder hochgerechnete Risiko von Auswirkungen auf das Ergebnis oder auf das Eigenkapital in Folge eines negativen Rufes der Bank, wie z.B.:

- zum Nachteil des Kunden vorsätzliches oder fahrlässiges Handeln der Bank oder auf die Bank beziehendes Handeln;
- Mangel an Klarheit bei der Übermittlung von Informationen an Kunden;
- Phänomene von Marktmissbrauch und sonstige Straftaten der Bank zum Nachteil der Anleger;
- teilweise nicht erfolgte bzw. nicht rechtzeitige Bezahlung, welche die institutionellen Gegenparteien auf das Handeln in nicht regulierten Märkten induzieren kann;
- Nichtbeachtung von Interbankenvereinbarungen im Rahmen von außergerichtlichen Umstrukturierungen;

- Falsche bzw. mangelnde oder nicht transparente Angaben an die Aufsichtsbehörde.

Die Bank ist sich über den Schwierigkeitsgrad der Quantifizierung von Reputationsrisiken bewusst und erkennt deshalb die Wichtigkeit der Qualität der Organisations- und Kontrollstrukturen an, um eine angemessene Risikominderung zu erreichen.

Die Einrichtung einer bestimmten permanenten, wirksamen und unabhängigen Stabstelle (z.B. Compliance, zuständig für die Überwachung und Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften) dient als Funktion, die speziell für das Management und die Kontrolle der Reputationsrisiken und der damit verbundenen rechtlichen Risiken, verantwortlich ist. Eine der Aufgaben dieser Funktion ist es u.a. einen Beitrag zur Verbreitung einer Unternehmenskultur basierend nicht wörtlich sondern inhaltlich auf den Prinzipien von Ehrlichkeit, Fairness und Respekt der Normen zu leisten. Sie koordiniert zudem die Realisierung eines Geschäftsmodells zur Überwachung und Verwaltung der Risiken ihrer Kompetenz.

Mit Bezug auf die Verwaltung und Steuerung der Risiken Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus hat die Raiffeisenkasse, unter Einhaltung der Bestimmungen und auf der Grundlage einer punktuellen Analyse der Organisation, die unter Berücksichtigung der Betriebsgröße und Komplexität des Unternehmens und den Fachkompetenzen der vorhandenen Mitarbeiter vorgenommen wurde, eine Antigeldwäschestelle eingerichtet, die nachfolgende Aufgaben eigenständig erfüllt:

- Mitarbeit bei der Risikovermeidung im Bereich der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung
- Erhebung der Bestimmungen im Bereich des Vorschlagswesens entsprechende Verbesserungsvorschläge einbringen.
- Durchführung von laufenden Prüfungen ob die Vergaben normkonform umgesetzt werden sowie angemessene Dokumentierung derselben
- Identifizierung und Bewertung der Risiken Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung
- Jährliche Erstellung der Eigenbewertung der Geldwäscherisiken und Übermittlung an Banca d'Italia Rom
- Jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat über die durchgeführten Kontrollen mit Bewertung der Risiken der Antigeldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Erstellung und Vorlage an den Verwaltungsrat zwecks Einholung der Genehmigung des jährlichen Aktivitätenplanes,

während sich die Raiffeisenkasse für die Ausübung der nachfolgenden Tätigkeiten:

- Führung der Datenbank "Handbuch Antigeldwäsche".
- Schulung des Verantwortlichen der Antigeldwäschestelle und für die Meldung der verdächtigen Operationen (derzeit ein und dieselbe Person).
- spezifische rechtliche Beratung (in schwierigen Fällen).

der Beratung und Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft bedient.

Die von der Antigeldwäschestelle durchgeführten Tätigkeiten sind im Reglement „Internes Reglement der Antigeldwäschestelle“ (siehe Rundschreiben der Hauptabteilung Recht Nr. R-48-11 vom 20.08.2011) beschrieben, das vom Verwaltungsrat am 25.08.2011 beschlossen wurde.

Die Raiffeisenkasse führt ihre Tätigkeiten mit der Unterstützung und Beratung des Raiffeisenverbandes Südtirol Gen. auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrages (Contratto di servizi della Federazione Cooperative Raiffeisen in materia di prevenzione e di gestione dei rischi di riciclaggio e di finanziamento del terrorismo internazionale) durch. Im Dienstleistungsvertrag sind die Zielsetzungen der Aktivitäten, die Mindestfrequenz der Informationsflüsse gegenüber dem internen Verantwortlichen und den weiteren Betriebsorganen, die Schweigepflichten über die bei der Ausübung des Mandates erhaltenen Informationen und die Möglichkeit der Revision der vertraglichen Bedingungen, einschließlich der Möglichkeit die wirtschaftlichen Bedingungen abzuändern und den Zugriff der Aufsichtsbehörde und des UIF auf die für die Prüfung erforderlichen Informationen sicherzustellen, enthalten.

Die Beratung und Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft für die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem o. a. Vertrag befreit die Raiffeisenkasse nicht von der Verantwortung hinsichtlich der mit dieser Aktivität zusammenhängenden Risiken.

Das Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/13 (Teil III Kapitel I) fördert, im Sinne einer soliden und umsichtigen Führung, durch Festlegung von aufsichtsrechtlichen Grenzen und der Angabe der Prinzipien zur Organisation und internen Kontrollen, die Risikokontrolle, die Vorbeugung und die ordnungsgemäße Handhabung der Interessenkonflikte gegenüber Beteiligungen.

Im Einklang mit dem Proportionalitätsprinzip und um diesen Grundsätzen eine Wirkung zu geben, hat die Bank durch Beschluss des Verwaltungsrates die internen Richtlinien hinsichtlich Investitionen in nicht-finanziellen Unternehmen genehmigt.

Schließlich hat die Bank Maßnahmen ergriffen, welche die Kontrollprozesse zur korrekten Messung und Steuerung der Risiken aus Beteiligungen regelt und eine korrekte Einhaltung der internen Richtlinien gewährleistet.

Im Bewusstsein, dass die nicht messbaren Risiken schwer zu quantifizieren sind, hat die Raiffeisenkasse dazu animiert, die Bestrebungen für das Einsetzen angemessener Minderungs- und Kontrolltechniken und organisatorischer Vorkehrungsmaßnahmen zu forcieren. Der Prozess zur Risikoeinschätzung wird jährlich, innerhalb 30. April, nach Begutachtung und Beschluss durch den Verwaltungsrat, im an die Aufsichtsbehörde verschickten ICAAP-Report dokumentiert.

d)

Die Bank unterhält keine buchhalterischen Deckungsgeschäfte, die aus dem Fair Value herrühren. Ebenso unterhält sie keinerlei Deckungsgeschäfte zur Absicherung der Cash Flows.

Die Raiffeisenkasse hat spezielle qualitative Kontrollinstrumente in den Prozessen der Organisation und in den Prozessen der Risikoüberwachung festgelegt, auch im Lichte einer eventuellen Verwendung von spezifischen Minderungstechniken.

Im Zuge des ICAAP-Prozesses hat die Raiffeisenkasse für jedes relevante Risiko entsprechende Politiken und Methoden zur Messung festgeschrieben. Die Techniken zur Risikominderung sind im ICAAP-Report angeführt, welcher den Aufsichtsbehörden jährlich übermittelt wird.

e)

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse hat in der Sitzung am 10.05.2018 im Zuge der Bewertung des internen Kontrollsystems den RAF als angemessen und wirksam bewertet sowie die Kompatibilität zwischen effektiven Risiko und Risikozielen festgestellt.

Es wird bestätigt, dass die Kohärenz zwischen RAF, dem strategischen Plan, dem ICAAP, den Budgets und dem IKS gewährleistet ist und die Kapital- und Liquiditätsmenge und ihre Allokation mit der Risikoneigung, der Risikopolitik und dem Prozess der Risikoüberwachung gegeben ist.

f)

In der Risikopolitik der Raiffeisenkasse, welche am 18.05.2017 vom Verwaltungsrat genehmigt worden ist, ist dem RAF ein eigenes Kapitel gewidmet. Das RAF ist ein Risikoziel- und Risikolimitsystem. Es bildet die Risikoziele der Bank für verschiedene Risikokategorien ab. Das RAF dient der Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Bankrisiken. Zur objektiven Konkretisierung des Risikoappetits beinhaltet das RAF neben den quantitativen Vorgaben auch qualitative Beschreibungen der Risikoziele.

Der RAF baut auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der operativen und strategischen Planung und dem ICAAP abgestimmt.

Darüber hinaus wird dabei auch die Organisationsstruktur und das interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse, dessen Risikoneigung und Risikotragfähigkeit berücksichtigt.

Der ICAAP-Prozess ist einer der Betriebsprozesse mit denen der RAF umgesetzt wird.

Das RAF-Rahmenwerk der Raiffeisenkasse setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- Risikoidentifikation/ Risikoanalyse
- Risikorelevanzanalyse
- Risikostrategie
- RAF-Indikatoren und RAF-Zielvorgaben pro RAF-Säule
- Berichtslegung

Die Risikoziele für die als relevant identifizierten Risiken werden in der RAF-Risikostrategie des strategischen 3-Jahres-Plans in beschreibender Form festgehalten.

Für ausgewählte Risikoindikatoren werden im RAF Zielvorgaben festgelegt.

Die Zielvorgaben betreffen die Risikobereiche Liquidität, Kapitaladäquanz, Rentabilität, Kredit- und Gegenparteiisiko, Marktrisiko und Sonstige.

Die Zielvorgaben werden wie folgt definiert:

- **Zielwert** = Risikoappetit = Risikobereitschaft (Ordnungsgemäßer Geschäftsverlauf)
Der Zielwert ist das Ausmaß, welches die Bank bereit ist einzugehen um strategische Ziele zu erreichen.
- **Erheblichkeitsschwelle** (Frühwarnstufe)
Die Erheblichkeitsschwelle ist der Bereich zwischen Risikoziel und Risikotoleranz.
- **Toleranzschwelle** (Alarm)
Die Toleranzschwelle ist der Spielraum um die Tätigkeit ausüben zu können, auch in Stress-Situationen.
- **Maximale Risikotragfähigkeit/ aufsichtsrechtliche Limit (Krise)**
Die Maximale Risikotragfähigkeit ist das maximale Risiko, das die Bank eingehen kann ohne gegen die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu verstoßen.

Die Raiffeisenkasse überwacht folgende RAF-Indikatoren in %. Entsprechend werden in nachstehender Übersicht die jeweiligen Werte zum 31.12.2017 angeführt.

Risikobereiche	Indikator	Ist-Daten 31.12.2017	Zielwert/ Risikoappetit	Erheblichkeits- schwelle/ Frühwarnstufe	Early Trigger (Sanierungsplan)	Risikotoleranz/ Alarm	Recovery Trigger (Sanierungsplan)	Max. Risikotragfähigkeit (aufsichtsrechtl. Limit)
Liquidität	LCR	574,0	200	150	120	120	110	100
	NFSR	144,2	110	105	110	110		100
	Investitionsverhältnis III	70,1	100	110		120		100
Kapitaladäquanz	Deckung interne Risiken durch EK (Eka/ interne.K)	225,7	200	150		120		
	Gesamtkapitalquote (=TCR) inkl. zusätzliche Eigenkapitalanforderung der Bankit (=TSCR) und Kapitt.-erhaltungspolster (=OCR)	25,9	OCR + 7,25 %Punkte	OCR + 6,25 %Punkte	OCR + 5,25 %Punkte	OCR + 5,25 %Punkte	OCR + 2 %Punkte	OCR
	Kapitalquote der Klasse 1 (=CET 1 Ratio) inkl. zusätzliche Eigenkapitalanforderung der Bankit und Kapitt.-erhaltungspolster (=OCR-CET 1 Ratio)	25,9	OCR-CET1 + 7,25 %Punkte	OCR-CET1 + 6,25 %Punkte	OCR-CET1 + 5,25 %Punkte	OCR-CET1 + 5,25 %Punkte	OCR-CET1 + 2 %Punkte	OCR-CET1
	Kapitalquote "Tier 1" (=T 1 Ratio) inkl. zusätzliche Eigenkapitalanforderung der Bankit und Kapitt.-erhaltungspolster (=OCR-T1 Ratio)	25,9	OCR-T1 + 7,25 %Punkte	OCR-T1 + 6,25 %Punkte	OCR-T1 + 5,25 %Punkte	OCR-T1 + 5,25 %Punkte	OCR-T1 + 2 %Punkte	OCR-T1
	Livello Leverage	16,1	10	7	5	5	4	3
Rentabilität	ROE (Reingewinn/ EK) n. St.	4,7	1	0,5		0,15		
	CR	57,3	65	75	85	85	==	
	Perdite significative	0,0	5 % des Eka	8 % des Eka	10 % des Eka	10 % des Eka	==	
Kredit- und Gegenparteiisiko	Notleidende Kredite/ Eigenmittel (netto)	2,5	13	15		18		
	Anteil gr. Großkredit (risikogewichtet) an den Eka	19,9	23	24		24,5		25
	Zugang auf notleidende Kredite	0,4	15	20	40	40	==	
	Wertberichtigungsquote zahlungsunfähige Risikopositionen	87,5	40	35	30	30	==	
	Wertberichtigungsquote Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsauffall	42,0	20	15	10	10	==	
	Verhältnis notleidende Kredite zu Kredite (brutto)	4,6	10	15	20	20	==	
Marktrisiko	Zinsänderungsrisiko - Stresstest 2 %	7,5	10	12		15		20
Sonstige	Verbundene Subjekte/ EK	2,1	4,5	4,6		4,8		5
	Anzahl Beschwerden	2,0	4	6		8		
	Risiko aus der Belastung von Vermögenswerten	13,4	15	17		20		
Geschäftstätigkeit	Risikotätigkeit mit MGL/ NMGL	64,6	60	56		53		50

Die Raiffeisenkasse stellt fest, dass die Indikatoren insgesamt zufriedenstellende Werte aufzeigen.

Alle vorhandenen aufsichtsrechtlichen Limits werden zum 31.12.2017 eingehalten.

Zum Stichtag 31.12.2017 werden alle RAF-Zielvorgaben eingehalten.

(2)

a)

Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

Die aktuelle Anzahl ist der Komplexität und Größe der Raiffeisenkasse angemessen. Den statutarischen Vorgaben, welche die Bestimmungen zur Corporate Governance widerspiegeln, wird entsprochen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei effektiven Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern, so wie von den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen vorgesehen.

b) und c)

Die Raiffeisenkasse verfügt über eine qualitative und quantitative Bewertung über die ideale Zusammensetzung des Verwaltungsrates.

Gemäß Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285 vom 17.12.2013, Titel IV, Kapitel 1, Sektion IV zur Corporate Governance müssen die Verwaltungsräte der Banken mit Personen besetzt sein, welche im vollen Bewusstsein der Tragweite ihrer Funktion handeln, über entsprechende Berufserfahrung verfügen und ihrer Aufgabe genügend Zeit und Aufwand widmen. Auch soll innerhalb des Gremiums eine angemessene Vielfalt der Berufserfahrung gewährleistet werden. In diesem Sinne hat der Verwaltungsrat die Selbstbewertung seiner qualitativen und quantitativen Zusammensetzung vorgenommen und der Banca d'Italia mitgeteilt. Die optimale Zusammensetzung des Verwaltungsrates in der Raiffeisenkasse wurde mittels Verwaltungsratsbeschluss festgelegt. Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrates erachtet es die Raiffeisenkasse für grundlegend, so weit wie möglich die soziale Basis und die territoriale Realität zu berücksichtigen, die sie trägt und in der sie ihre Tätigkeit ausübt. Als Genossenschaft fühlt sich die Raiffeisenkasse den demokratischen und solidarischen Prinzipien verpflichtet, die zusammen den Grundstein des Genossenschaftswesens bilden. In diesem Sinne ist die Raiffeisenkasse bestrebt, die höchstmögliche professionelle Qualifikation ihrer Mandatäre zu erreichen, wobei dies aber niemals die benannten Grundprinzipien ihres Wirkens entkräften darf. Des Weiteren müssen die Verwaltungsratsmitglieder ihrer Aufgabe ein genügendes Maß an Zeit widmen.

Die Selbstbewertung wird anhand eines Abgleichs zwischen der Realität in der Raiffeisenkasse und den optimalen Erfordernissen aufgrund der aufsichtsrechtlichen Vorgaben vorgenommen und wird anlässlich der Prüfung der Ehrbarkeit, Professionalität und Unabhängigkeit der Verwaltungsräte wiederholt, ansonsten wenn sich Neuerungen oder Änderungen in den einzelnen behandelten Bereichen ergeben.

d)

In der Raiffeisenkasse wurde kein Risikokomitee eingesetzt.

e)

Die Raiffeisenkasse verfügt über eine vom Verwaltungsrat genehmigte Geschäftsverordnung zu den Informationsflüssen.

Der Austausch von vollständigen, zeitnahen und genauen Informationen zwischen dem

Verwaltungsrat, dem Aussichtsrat sowie innerhalb dieser Genossenschaftsorgane stellt eine unabdingbare Voraussetzung für die Verwirklichung einer effizienten Geschäftsführung und einer wirksamen Kontrolle in der Bank dar. Die Regelung angemessener Informationsflüsse, auch zwischen den Organisationseinheiten und den Genossenschaftsorganen hin, ist für die Bewertung der diversen Verantwortungsebenen innerhalb der betrieblichen Organisation notwendig.

Es werden 3 verschiedene Arten von Informationsflüssen unterschieden:

Im Dokument über die Informationsflüsse wird unterschieden zwischen:

- *Informationsflüssen innerhalb der Organe*, d.h. jene, die innerhalb der einzelnen Geschäftsorgane zum Vorteil der eigenen Mitglieder entstehen und stattfinden;
- *Informationsflüssen zwischen den Organen*, d.h. jene, die notwendig sind, um den Informationsaustausch zwischen den Verwaltungsorganen und dem Kontrollorgan unter Beachtung der Zuständigkeiten eines jeden von Ihnen zu gewährleisten;
- *Informationsflüsse an die Genossenschaftsorgane*, d.h. jene, die von den Organisationseinheiten stammen und an die Genossenschaftsorgane gerichtet sind.

Tabelle 2 - Anwendungsbereich (Art. 436 CRR)

Qualitative Informationen

Die in dieser Verordnung enthaltenen Anforderungen gelten für:
Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal Gen.

Tabelle 3 - Eigenmittel (Art. 437 CRR)

Qualitative Informationen

Die Eigenmittel der Raiffeisenkasse setzen sich vor allem aus dem Gesellschaftskapital, den Reserven und den Gewinnrücklagen zusammen. Um die Geschäftstätigkeit der Bank langfristig sicherzustellen, werden vor allem die Reserven in Übereinstimmung mit den statutarischen Bestimmungen und den Vorgaben der Bankenaufsicht durch die jährliche Zuweisung aus dem Gewinn gestärkt.

Die Eigenmittel setzen sich als Summe aus einer Serie von positiven und negativen Komponenten zusammen, deren Anrechenbarkeit durch die Normen bestimmt wird. Die positiven Elemente stehen in der vollen Verfügung der Bank, sodass sie ohne Einschränkungen für das Abdecken der Risiken und der evtl. auftretenden Verluste herangezogen werden können.

Die Eigenmittel setzen sich aus dem harten Kernkapital, aus dem zusätzlichen Kernkapital und dem Ergänzungskapital zusammen. Die einzelnen Komponenten werden durch eventuelle Abzüge berichtigt.

Quantitative Informationen

B. Informazioni di natura quantitativa

	Totale 2017	Totale 2016
A. Capitale primario di classe 1 (Common Equity Tier 1 – CET1) prima dell'applicazione dei filtri prudenziali	67.976	64.844
di cui strumenti di CET1 oggetto di disposizioni transitorie		
B. Filtri prudenziali del CET1 (+/-)	(9)	(12)
C. CET1 al lordo degli elementi da dedurre e degli effetti del regime transitorio (A +/- B)	67.967	64.832
D. Elementi da dedurre dal CET1	(225)	(939)
E. Regime transitorio – Impatto su CET1 (+/-)	179	617
F. Totale Capitale primario di classe 1 (Common Equity Tier 1 – CET1) (C – D +/-E)	67.921	64.510
G. Capitale aggiuntivo di classe 1 (Additional Tier 1 – AT1) al lordo degli elementi da dedurre e degli effetti del regime transitorio	33	265
di cui strumenti di AT1 oggetto di disposizioni transitorie		
H. Elementi da dedurre dall'AT1	(15)	(85)
I. Regime transitorio – Impatto su AT1 (+/-)	(18)	(180)
L. Totale Capitale aggiuntivo di classe 1 (Additional Tier 1 – AT1) (G - H +/- I)		
M. Capitale di classe 2 (Tier 2 –T2) al lordo degli elementi da dedurre e degli effetti del regime transitorio	12	83
di cui strumenti di T2 oggetto di disposizioni transitorie		
N. Elementi da dedurre dal T2		
O. Regime transitorio – Impatto su T2 (+/-)	(12)	(83)
P. Totale Capitale di classe 2 (Tier 2 –T2) (M - N +/- O)		
Q. Totale fondi propri (F + L + P)	67.921	64.510

Beträge in TEuro

Patrimonio dell'impresa: composizione

Voci/Valori	Totale 2016	Origine	Possibilità di utilizzazione	Possibilità di distribuibilità
1. Capitale	69	1)	E	G
2. Sovrapprezzi di emissione		1)	E	G
3. Riserve	67.838			
a) riserva legale	59.977	3)	A, E	H
b) riserva ex. d. lgs. 63/02	7.918	3)	A, E	H
c) altre riserve	(58)	3)	A, E	H
4. (Azioni proprie)		-	-	-
5. Riserve da valutazione	75			
a) Legge 575/75	3	2)	A, E	H
b) Legge 72/83	220	2)	A, E	H
c) Legge 413/91	327	2)	A, E	H
d) Legge 342/2000		2)		H
e) Titoli AFS	(88)	2)	A, E	H
f) TFR	(387)	2)	A	H
6. Strumenti di capitale		4)	A, E	D
7. Utile (Perdita) d'esercizio	3.362	5)	A, B, C, E, F	
Totale	71.344			

Leggenda:

- 1) Versamento soci
- 2) Disposizione normativa
- 3) Assegnazione utile
- 4) Emissione strumenti di capitale
- 5) Risultato d'esercizio

- A Non distribuibile ai soci
- B 3% al Fondo Mutualistico
- C A riserva legale e altre riserve
- D Rimborso a scadenza
- E A copertura di perdite
- F Per eventuali pagamenti di dividendi
- G Rimborso causa recesso/esclusione/morte
- H Versamento al Fondo Mutualistico in caso di liquidazione

Beträge in TEuro

B.1 Patrimonio dell'impresa: composizione

Voci/Valori	Importo 2017	Importo 2016
1. Capitale	69	67
2. Sovrapprezzi di emissione		
3. Riserve	67.838	64.976
- di utili	67.896	65.034
a) legale	59.978	57.912
b) statutaria		
c) azioni proprie		
d) altre	7.918	7.122
- altre	(58)	(58)
3.bis Acconti su dividendi		
4. Strumenti di capitale		
5. (Azioni proprie)		
6. Riserve da valutazione	75	(200)
- Attività finanziarie disponibili per la vendita	(88)	(473)
- Attività materiali		
- Attività immateriali		
- Copertura di investimenti esteri		
- Copertura dei flussi finanziari		
- Differenze di cambio		
- Attività non correnti in via di dismissione		
- Utili (perdite) attuariali relativi a piani previdenziali a benefici		
definiti	(387)	(277)
- Quote delle riserve da valutazione relative alle partecipate valutate al patrimonio netto		
- Leggi speciali di rivalutazione	550	550
7. Utile (perdita) d'esercizio	3.362	2.951
Totale	71.344	67.794

Beträge in TEuro

B. Informazioni di natura quantitativa

	Totale 2017	Totale 2016
A. Capitale primario di classe 1 (Common Equity Tier 1 – CET1) prima dell'applicazione dei filtri prudenziali	67.976	64.844
di cui strumenti di CET1 oggetto di disposizioni transitorie		
B. Filtri prudenziali del CET1 (+/-)	(9)	(12)
C. CET1 al lordo degli elementi da dedurre e degli effetti del regime transitorio (A +/- B)	67.967	64.832
D. Elementi da dedurre dal CET1	(225)	(939)
E. Regime transitorio – Impatto su CET1 (+/-)	179	617
F. Totale Capitale primario di classe 1 (Common Equity Tier 1 – CET1) (C – D +/- E)	67.921	64.510
G. Capitale aggiuntivo di classe 1 (Additional Tier 1 – AT1) al lordo degli elementi da dedurre e degli effetti del regime transitorio	33	265
di cui strumenti di AT1 oggetto di disposizioni transitorie		
H. Elementi da dedurre dall'AT1	(15)	(85)
I. Regime transitorio – Impatto su AT1 (+/-)	(18)	(180)
L. Totale Capitale aggiuntivo di classe 1 (Additional Tier 1 – AT1) (G - H +/- I)		
M. Capitale di classe 2 (Tier 2 – T2) al lordo degli elementi da dedurre e degli effetti del regime transitorio	12	83
di cui strumenti di T2 oggetto di disposizioni transitorie		
N. Elementi da dedurre dal T2		
O. Regime transitorio – Impatto su T2 (+/-)	(12)	(83)
P. Totale Capitale di classe 2 (Tier 2 – T2) (M - N +/- O)		
Q. Totale fondi propri (F + L + P)	67.921	64.510

Beträge in TEuro

	Posten der Passiva	Bilanzwert	Für die Eigenmittel relevante Beträge	Tabelle zur Offenlegung der Informationen über die Eigenmittelelemente während der Übergangszeit	Für die Eigenmittel relevante Beträge	
					Kernkapital	Ergänzungskapital
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	47	0	0
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	47	0	0
30	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	0	0	47	0	0
50	Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0	14	0	0
130	Bewertungsrücklagen	75.375	222.895	3, 11, 26	216.328	6.567
	davon :					
	- Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	-88.414	59.106	3, 26	52.539	6.567
	- Bewertungsrücklagen Beteiligungen	0	0	26	0	0
	- Bewertungsrücklagen Immobilien (IAS16)	0	0	41c	0	0
	- Reserven Aktualisierung TFR-FONDS	-386.541	-386.541	3	-386.541	0
	- Aufwertungsrücklage	550.330	550.330	3	550.330	0
160	Rücklagen	67.837.839	67.837.839	2, 3	67.837.839	0
170	Emissionsaufpreis	0	0	1	0	0
180	Kapital	68.784	68.784	1	68.784	0
		0	0		0	0
		0	0		0	0
200	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	0	0	5a	0	0
Summe		67.961.998	68.129.518		68.122.951	6.567

	Posten der Aktiva	Bilanzwert	Für die Eigenmittel relevante Beträge	Tabelle zur Offenlegung der Informationen über die Eigenmittelelemente während der Übergangszeit	Für die Eigenmittel relevante Beträge	
					Kernkapital	Ergänzungskapital
40	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	-7.001.113	-190.360	18, 41	-171.432	-18.928
70	Forderungen an Kunden	0	0	54	0	0
100	Beteiligungen	0	0	19, 41, 56	0	0
	- in der Bewertung der wesentlichen Beteiligungen enthalten	0	0	8, 26a6	0	0
		0	0		0	0
120	Immaterielle Vermögenswerte	-3.800	-3.800	8	-3.800	0
130	Steuerforderungen	0	0		0	0
		0	0		0	0
		0	0		0	0
		0	0		0	0
		0	0		0	0
Summe		-7.004.913	-194.160		-175.232	-18.928

	Andere Elemente	Bilanzwert	Für die Eigenmittel relevante Beträge	Tabelle zur Offenlegung der Informationen über die Eigenmittelelemente während der Übergangszeit	Für die Eigenmittel relevante Beträge	
					Kernkapital	Ergänzungskapital
	Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung		-9.314	7	-9.314	0
			0		0	0
			0		0	0
			0		0	0
			0		0	0
Summe			-9.314		-9.314	0

Beträge in TEuro

Modello transitorio per la pubblicazione delle informazioni sui fondi propri/Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

Beschreibung	Spalte B	colonna A / Spalte A	Spalte C
Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen	(B) Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	(A) Importo alla data dell'informativa / Betrag am Tag der Offenlegung	Beträge, die der Behandlung vor der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) unterliegen oder vorgeschriebener Restbetrag gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)
1 Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	68.784	-
davon:	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	68.784	
davon:	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3		
davon:	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3		
2 Einbehaltene Gewinne	26 (1) (c)	67.895.992	
3 Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	26 (1)	17.222	
3a Fonds für allgemeine Bankrisiken	26 (1) (f)		
4 Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	486 (2)		
Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandschutz bis 1. Jänner 2018	483 (2)		
5 Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	84, 479, 480		
5a Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	26 (2)		
6 Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen		67.981.998	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7 Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	34, 105	-9.314	
8 Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	36 (1) (b), 37, 472 (4)	-3.800	
9 In der EU: leeres Feld			
10 Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	36 (1) (c), 38, 472 (5)		
11 Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	33 (a)		
12 Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	36 (1) (d), 40, 159, 472 (6)		
13 Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	32 (1)		
14 Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beiliegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	33 (b)		
15 Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	36 (1) (e), 41, 472 (7)		

Siehe nächste Seite/ segue...

16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	36 (1) (f), 42, 472 (8)	-5.000	
17	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	36 (1) (g), 44, 472 (9)		
18	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10)	-150.694	37.674
19	Direkte, indirekte oder synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) (2) (3), 79, 470, 472 (11)		
20	In der EU: leeres Feld			
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250% zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	36 (1) (k)		
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	36 (1) (k) (i), 89, 90, 91		
20c	davon: Verbriefungspositionen	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258		
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	36 (1) (k) (iii), 379 (3)		
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10%, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)		
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15% liegt (negativer Betrag)	48 (1)		
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11)		
24	In der EU: leeres Feld			
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)		
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	36 (1) (a), 472 (3)		
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	36 (1) (l)		
26	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen			
26a	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468		140.953	
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1	467		
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2	467		
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1	468		
	davon: Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2	468		
26b	Vom harten Kernkapital in Bezug zu umringelter oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	481		
	davon:	481		

Siehe nächste Seite/ segue...

27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	36 (1) (j)	-33.099	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt		-60.954	
29	Hartes Kernkapitals (CET1)		67.921.044	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	51, 52		
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft			
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft			
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	486 (3)		
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018	483 (3)		
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	85, 86, 480		
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	486 (3)		
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen			

Siehe nächste Seite/ segue...

37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2)		
38	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	56 (b), 58, 475 (3)		
39	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	56 (c), 59, 60, 79, 475 (4)	-1.810	
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	56 (d), 59, 79, 475 (4)		
41	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)		-18.837	
41a	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	-18.837	
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.			

Siehe nächste Seite/ segue...

41b	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	477, 477 (3), 477 (4) (a)		
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapital, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.			
41c	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	467, 468, 481		
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	467		
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	468		
	davon: ...	481		
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	56 (e)	-12.361	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt		-33.007	
44	Zusätzliches Kernkapitals (AT1)			
45	Kernkapitals (T1 = CET1 + AT1)			
	Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen		67.921.044	
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	62, 63		
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	486 (4)		
	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018	483 (4)		
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	87, 88, 480		
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	486 (4)		
50	Kreditrisikoeinpassungen	62 (c) und (d)		
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen			

Siehe nächste Seite/ segue...

Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen				
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2)		
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	66 (b), 68, 477 (3)		
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangige Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	66 (c), 69, 70, 79, 477 (4)		
54a	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen			
54b	davon: Positionen, die vor dem 1. Jänner 2013 bestanden und den Übergangsbestimmungen unterliegen			
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangige Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	66 (d), 69, 79, 477 (4)		
56	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die <u>Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU)</u>		-12.361	
56a	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	-18.837	
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.			

Siehe nächste Seite/ segue...

56b	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a)	-91	
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.			
56c	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	467, 468, 481	6.567	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	467		
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	468		
	davon: ...	481		
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt		-12.361	
58	Ergänzungskapital (T2)		0	
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)		67.921.044	
59a	Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)		94.422	
	davon: nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in einzelnen Instrumenten des harten Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen	472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b)		
	davon: nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen	475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b)		
	davon: nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen	477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b)		
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt			

Siehe nächste Seite/ segue...

Eigenkapitalquoten und -puffer			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (a), 465	25,895
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (b), 465	25,895
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (c)	25,895
64	Institutspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderung an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	CRD 128, 129, 130	
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer		3.278.629
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer		
67	davon: Systemrisikopuffer		
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	CRD 131	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	CRD128	21,781
69	(in EU-Verordnung nicht relevant)		
70	(in EU-Verordnung nicht relevant)		
71	(in EU-Verordnung nicht relevant)		
Eigenkapitalquoten und -puffer			

Siehe nächste Seite/ segue...

72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c) 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4)	6.810.484	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11)		
74	In der EU: leeres Feld			
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10%, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5)	94.152	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen				
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor	62		
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das	62		
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen	62		
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen	62		
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Jänner 2013 bis 1. Jänner				
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	484 (3), 486 (2) und (5)		
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	484 (3), 486 (2) und (5)		
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	484 (4), 486 (3) und (5)		
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	484 (4), 486 (3) und (5)		
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	484 (5), 486 (4) und (5)		
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	484 (5), 486 (4) und (5)		

Beträge in Euro

Tabelle 4 – Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Qualitative Informationen

Der von der Bank eingerichtete ICAAP-Prozess verfolgt das Ziel, die Angemessenheit der Kapitalausstattung in Bezug auf die operative Tätigkeit und die in der Strategie festgeschriebenen Risiken festzustellen. Basierend auf dieser Ausgangslage wurde im Jahr 2017 von der Bank der ICAAP nach den folgenden Modalitäten definiert und implementiert:

Als internes Kapital versteht man jenen Teil an Kapital, das notwendig ist, um pro Risikoart ein bestimmtes Ausmaß an potenziellen Verlusten aus der Risikotätigkeit abzudecken. Als gesamtes internes Kapital versteht man das Ausmaß des gesamten notwendigen Kapitals, um alle relevanten und von der Bank eingegangenen Risiken abzudecken, auch unter Berücksichtigung von Kapitalnotwendigkeiten für die strategische Ausrichtung.

Die Raiffeisenkasse berechnet das gesamte interne Kapital anhand des “building block approach”, d.h. die einzelnen aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen für die messbaren Risiken mit vereinfachten Modellen, und mittels qualitativer Einschätzung aller anderen relevanten Risiken. Es werden außerdem die Resultate der Stress Testings und der relevanten Indikatoren bei den wichtigsten Risiken sowie die strategischen Einschätzungen, die eventuell eine weitere Eigenkapitalunterlegung fordern, berücksichtigt.

Die Risiken werden von der Raiffeisenkasse in zwei Arten unterteilt:

- quantifizierbare Risiken, bei welchen sich die Raiffeisenkasse der vorgegebenen Bestimmungsmethoden bedient, um das interne Kapital für das Kredit-, Gegenpartei-, Marktrisiko und das operationelle Risiko sowie für das Konzentrations- und das Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille zu ermitteln;
- nicht oder schwer quantifizierbare Risiken, bei welchen aufgrund der fehlenden Messmethoden zur Bestimmung des internen Kapitals ein solches nicht quantifiziert wird, sondern es durch den Einsatz von Minderungstechniken zu deren Überwachung kommt (Liquiditätsrisiko, Restrisiken, strategische Risiken, Reputationsrisiken)

Die Koeffizienten gegenüber dem Kredit- und Marktrisiko wurden zum Stichtag 31. Dezember nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben von Basel 3 und unter Anwendung des von der Norm vorgegebenen Standardansatzes bestimmt. Das operationelle Risiko wurde anhand des Basismodells bewertet.

Auf der Grundlage der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen müssen Banken gegenüber dem Kredit- und Gegenparteiisiko konstant eine Mindestkapitalunterlegung von 8% des Gesamtforderungsbetrags aufweisen; gegenüber dem Marktrisiko sind die Banken darüber hinaus angehalten, die Bestimmungen zur Risikoüberwachung aus der Tätigkeit mit Finanzinstrumenten und Währungen einzuhalten.

Das interne Kapital gegenüber dem Konzentrationsrisiko und gegenüber dem Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille wird nach der von der Banca d'Italia vorgeschriebenen vereinfachten Methodik bestimmt.

Im ICAAP Prozess berücksichtigt die Bank die Risiken (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten) aus Geschäftstätigkeit mit verbundenen Subjekten. In Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen wird nämlich, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals zusätzlich, zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, der Überschuss berücksichtigt.

Die gesamte Risikoexposition der Raiffeisenkasse, mit Berechnung zum Stichtag 31.12.2017 und als Vorschau zum Stichtag 31.12.2018, lässt sich mit dem vorhandenen Bestand an laufenden und programmierten Eigenmitteln abdecken.

Quantitative Informationen

B. Informazioni di natura quantitativa

Categorie/Valori	Importi non ponderati		Importi ponderati / requisiti	
	2017	2016	2017	2016
A. Attivita' di rischio				
A.1 Rischio di credito e di controparte	416.505	383.436	241.475	250.537
1. Metodologia standardizzata	416.505	383.436	240.940	245.337
2. Metodologia basata su rating interni	0	0	0	0
2.1 Base				
2.2 Avanzata				
3. Cartolarizzazioni			535	5.200
B.1 Rischio di credito e di controparte	X	X	19.318	20.043
B.2 Rischio di aggiustamento della valutazione del credito e di controparte	X	X		
B.3 Rischio di regolamento	X	X		
B.4 Rischi di mercato			0	0
1. Metodologia standard	X	X		
2. Modelli interni	X	X		
3. Rischio di concentrazione	X	X		
B.5 Rischio operativo			1.665	1.630
1. Metodo base	X	X	1.665	1.630
2. Metodo standardizzato	X	X		
3. Metodo avanzato	X	X		
B.6 ALTRI ELEMENTI DI CALCOLO				
B.7 TOTALE REQUISITI PRUDENZIALI			20.983	21.673
C. Attivita' di rischio e coefficienti di vigilanza				
C.1 Attivita' di rischio ponderate	X	X	262.290	270.910
C.2 Capitale primario di classe I/Attivita' di rischio ponderate (CET 1 capital ratio)	X	X	25,8950	23,8120
C.3 Capitale di classe I/Attivita' di rischio ponderate (TIER 1 capital ratio)	X	X	25,8950	23,8120
C.4 TOTALE fondi propri/Attivita' di rischio ponderate (Total capital ratio)	X	X	25,8950	23,8120

Nelle voci C.1, C.2, C.3 e C.4 l'ammontare delle attività di rischio ponderate è determinato sempre come prodotto fra il totale dei requisiti prudenziali (voce B.7) e 12,5 (inverso del coefficiente minimo obbligatorio pari all'8%).

Beträge in TEuro

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	requisiti in materia di fondi propri Eigenmittelanforderungen
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	241.736
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	3.606.834
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	8.211.990
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.222.249
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	136.598
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	803.710
altre esposizioni	sonstige Posten	1.052.049
cartolarizzazione - posizioni verso cartolarizzazioni: totale	Kreditverbriefung: Risikopositionen gegenüber Kreditverbriefung: Totale	42.801
cartolarizzazione - posizioni verso cartolarizzazioni: dettaglio verso ri-cartolarizzazioni	Kreditverbriefung: Risikopositionen gegenüber Kreditverbriefung: Detail Auto-Kreditverbriefung	
Totale	Gesamt	19.317.967

Beträge in Euro

Requisiti di capitale per altri rischi/Eigenmittelanforderungen für andere Risiken

Componenti	Zusammensetzung	requisiti in materia di fondi propri Eigenmittelanforderungen
Rischio di posizione su strumenti di debito	Positionsrisiko auf Schuldverschreibungen	
Rischio di posizione su strumenti di capitale	Positionsrisiko auf Aktien und Dividendenpapieren	
Grandi esposizioni che superano i limiti specificati agli articoli da 395 a 401, nella misura in cui a un ente viene consentito di superare tali limiti	Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Artikel 395 bis 401, soweit dem Institut eine Überschreitung jener Obergrenzen gestattet ist	
Rischio di posizione su strumenti di debito e di capitale	Positionsrisiko auf Schuldverschreibungen, Aktien und Dividendenpapieren	
Rischio di cambio	Fremdwährungsrisiko	
Rischio di posizione in merci	Warenpositionsrisiko	
Rischio di regolamento: posizioni incluse nel portafoglio di negoziazione di vigilanza	Abwicklungsrisiko für im Handelsbuch gehaltene Positionen	
Rischio di regolamento: posizioni incluse nel portafoglio bancario	Abwicklungsrisiko für im Bankbuch gehaltene Positionen	
Requisiti patrimoniali a fronte dei rischi di mercato	Eigenmittelanforderungen aus Marktrisiken	0
Rischio operativo - metodo base	Operationelles Risiko - Basisindikatoransatz	1.665.256
Totale	Gesamt	1.665.256

Beträge in Euro

Tabelle 5 – Gegenparteirisiko (Art. 439 CRR)

Qualitative Informationen

a) Nach der Definition in den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen versteht man unter dem Gegenparteirisiko die Gefahr der Nichterfüllung und folglich den Ausfall von Seiten eines Vertragspartners vor der vertraglich vorgesehenen Fälligkeit bei der Abwicklung von:

- Derivaten und andere OTC Instrumenten,
- Pensionsgeschäften (Operationen SFT),
- langfristig geregelten Geschäften (Operationen LST).

Das Gegenparteirisiko versteht sich als eine bestimmte Art von Kreditrisiko, bei welchem es aufgrund der Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners zu Verlusten kommen kann.

Für die Raiffeisenkasse beschränkt sich, aufgrund ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das Risiko auf:

- außerhalb des Marktes und zur Abdeckung für das Bankportefeuille gehaltene Finanzderivate (OTC – over-the-counter);
- aktive und passive Pensionsgeschäfte auf Finanzinstrumente sowie „Security Financing Transactions“ (Operationen SFT).

Die Raiffeisenkasse verwendet für die Messung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen für Finanzderivate und außerhalb des Marktes gehandelte Kreditderivate (OTC) die sog. Methode des Marktwertes.

Mit Bezug auf die Operationen in aktiven und passiven Pensionsgeschäften auf Finanzinstrumente sowie „Security Financing Transactions“ (Operationen SFT) wird festgehalten, dass sich die Raiffeisenkasse der vereinfachten Methode für die Messung bedient.

c) Die Raiffeisen Landesbank AG ist die Referenzgegenpartei der Raiffeisenkasse, mit welcher eine konsolidierte Geschäftsbeziehung, unter Beachtung der operativen und verwaltungstechnischen Eigenheiten und Mechanismen des genossenschaftlichen Bankensystems, unterhalten wird. Als für die Raiffeisenkasse zugelassene Gegenparteien gelten vorwiegend italienische und ausländische Gegenparteien, welche nach den Kriterien wie Beständigkeit, Sicherheit und operativer Effizienz ausgesucht wurden, d.h. jene Gegenparteien, welche über das Informationssystem Bloomberg zugänglich sind.

Das Gegenparteirisiko nimmt in der Raiffeisenkasse eine stark untergeordnete Rolle ein, zumal

- für passive Pensionsgeschäfte bei Bedarf nur in begrenztem Ausmaß Wertpapiere zur Verfügung gestellt werden;

- Finanzderivate im Sinne des Statutes ausschließlich zu Deckungszwecken eingesetzt werden und als Gegenpartei ausschließlich die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG gewählt wird.

Bei der Abwicklung von Geschäften mit derivativen Finanzinstrumente (OTC) übernimmt die Raiffeisenkasse, aufgrund ihrer statutarischen Vorgaben, keine spekulativen Positionen bzw. bietet auch den Kunden keine solche Produkte an, außer wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

Darüber hinaus sind auch das Ausmaß und das Risiko an nicht spekulativen Geschäften mit derivativen Finanzinstrumenten (OTC) sehr gering, da bei diesen Geschäften ausschließlich Zentralinstitute (z.B. Raiffeisen Landesbank Südtirol AG) als Gegenparteien auftreten.

d) Die Raiffeisenkasse verwendet keine Minderungstechniken betreffend das Gegenparteirisiko.

Tabelle 6 – Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Qualitative Informationen

Eines der am stärksten destabilisierenden Elemente der globalen Finanzkrise war die prozyklische Verstärkung finanzieller Schocks auf die Realwirtschaft durch das Bankensystem und die Finanzmärkte.

Der antizyklische Kapitalpuffer soll dieser prozyklischen Dynamik durch Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Bankensektors entgegenwirken.

In diesem Lichte wird von den europäischen aufsichtsrechtlichen Normen verlangt, dass die Banken einen institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer vorhalten.

Für den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer wird der nach Artikel 92 Absatz 3 der Verordnung (EU)

Nr. 575/2013 berechnete Gesamtrisikobetrag mit der Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers multipliziert.

Die Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer, die in den Ländern, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen des Instituts belegen sind, gelten.

Die Raiffeisenkasse hat wesentliche Kreditrisikopositionen ausschließlich in Italien.

Die Quote der antizyklischen Kapitalpuffer für das Land Italien beträgt zum 31.12.2017 0%.

Quantitative Informationen

INFORMATIVA QUANTITATIVA

Distribuzione geografica delle esposizioni creditizie rilevanti ai fini del calcolo della riserva di capitale anticiclica/Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen												
Riga/Zeile	Esposizioni creditizie generiche/Allgemeine Kreditrisikopositionen		Esposizione nel portafoglio di negoziazione/Risikoposition im Handelsbuch		Esposizione verso la cartolarizzazione/Verkaufungsriskopositionen		Requisiti di fondi propri/Eigenmittelanforderungen				Fattori di ponderazione dei requisiti di fondi propri/Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Coefficiente anticiclico/Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Valore dell'esposizione per il metodo SA/Risikopositionswert (SA)	Valore dell'esposizione per il metodo IRB/Risikopositionswert (IRB)	Somma della posizione lunga e corta del portafoglio di negoziazione	Valore dell'esposizione nel portafoglio di negoziazione per i modelli interni	Valore dell'esposizione per il metodo SA/Risikopositionswert (SA)	Valore dell'esposizione per il metodo IRB/Risikopositionswert (IRB)	Di cui: Esposizione creditizie generiche/Darun: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Di cui: Esposizioni nel portafoglio di negoziazione/Darun: Verbriefungsriskopositionen	Di cui: Esposizione verso la cartolarizzazione/Darun: Verbriefungsriskopositionen	Totale/Summe		
	010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
010 Ripartizione per paese/Aufschlüsselung nach Ländern												
	Italien	227.749.321				535.009						
	Totale/Summe	227.749.321				535.009						

Importo della riserva di capitale anticiclica specifica dell'ente/Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers/Kreditrisikopositionen

Riga/Zeile	Colonna/Spalte
010	Importo complessivo dell'esposizione al rischio/Gesamtforderungsbetrag
020	Coefficiente anticiclico specifico dell'ente/Institutspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
030	Requisito di riserva di capitale anticiclica specifica dell'ente/Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer

Beträge in Euro

Tabelle 7 – Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)

Qualitative Informationen

a) In Übereinstimmung mit den IAS/IFRS-Bestimmungen wird zu jedem Bilanzstichtag das Vorhandensein von objektiven Elementen geprüft, die auf Wertminderungen (impairment) einzelner Finanzinstrumente oder Gruppen von Finanzinstrumenten schließen lassen.

Die notleidenden Positionen (esposizioni deteriorate, non performing exposures) werden in der Raiffeisenkasse wie folgt unterteilt:

- Positionen gegenüber Kunden, die zahlungsunfähig sind, werden der Kategorie „zahlungsunfähige Risikopositionen“ (Sofferenze, Insolvent exposures) zugeordnet;
- Kunden, die nicht den zahlungsunfähigen Risikopositionen zuzuordnen sind, bei denen es jedoch als unwahrscheinlich gilt, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten ohne die Verwertung von Sicherheiten in voller Höhe begleichen wird, unabhängig davon, ob bereits Zahlungen überfällig sind, und unabhängig von der Anzahl der Tage des etwaigen Zahlungsverzug, sind „Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall“ (Inadempienze probabili, Unlikely to Pay).
- Überfällige Risikopositionen > 90 Tage (Esposizioni scadute e o sconfinanti > 90 giorni, exposures with more than 90 days past due) sind Risikopositionen, welche nicht den Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall zuzuordnen sind und mehr als 90 Tage überfällig oder überzogen sind.

Die Raiffeisenkasse verfügt über den internen Ablauf „Richtlinie zur Klassifizierung des Bankbuchs“, der unter anderem die Definition der notleidenden Positionen und die bankinterne Verfahrensweise zu diesen Positionen festhält.

Die Raiffeisenkasse hat bei der Definition der nicht durch regulären Verlauf gekennzeichneten Positionen auf die aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Banca d'Italia zurückgegriffen, so dass diese im Einklang mit den einschlägigen Weisungen erstellt wurden.

b) Die Bewertungsmethodik der Positionen folgt einem analytischen Ansatz, welcher der Intensität aus der Vertiefung und aus den Ergebnissen des kontinuierlichen Überwachungsprozesses herrührt.

In einem internen Ablauf hat die Raiffeisenkasse die Richtlinien für die Berechnung der Einzelwertberichtigung von Kundenforderungen festgeschrieben.

Die sich aus diesem Prozess ergebenden Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für alle nicht der Einzelwertberichtigung unterworfenen Kredite werden homogene Risikogruppen gebildet, die auf der Grundlage der in den einzelnen Gruppen in den vergangenen Jahren erlittenen Ausfälle der pauschalen Wertberichtigung unterworfen

werden. Die aus der pauschalen Wertberichtigung herrührenden Wertminderungen werden der Gewinn- und Verlustrechnung angelastet.

Das Ausmaß der Wertberichtigungen wird durch einen analytischen Bewertungsprozess bestimmt, bei dem die erwarteten zukünftigen Finanzflüsse mit dem Effektivzinssatz abgezinst und dem Buchwert gegenübergestellt werden. Die Schätzungen zu den unsicheren Flüssen der Zukunft basieren auf dem Kriterium der „Ausfallwahrscheinlichkeit“ (PD - probabilità di default) und auf dem Kriterium der „Ausfallhöhe“ (LGD – loss given default).

Liegen die Beweggründe für die Wertminderungen nicht mehr vor, so werden die Wertminderungen rückgängig gemacht und ebenso erfolgswirksam erfasst.

Bei jedem Bilanzstichtag werden die zusätzlichen Wertberichtigungen bzw. – aufholungen für das gesamte sich in „vertragsmäßig bedient“ befindliche Kreditportefeuille neu bestimmt.

Quantitative Informationen

2.2 RISCHIO DI TASSO DI INTERESSE E DI PREZZO - PORTAFOGLIO BANCARIO

1. Portafoglio bancario: distribuzione per durata residua (per data di riprezzamento) delle attività e delle passività finanziarie

Valuta denominazione: EUR

Tipologia/Durata residua	a vista	fino a 3 mesi	da oltre 3 mesi fino a 6 mesi	da oltre 6 mesi fino a 1 anno	da oltre 1 anno fino a 5 anni	da oltre 5 anni fino a 10 anni	oltre 10 anni	durata indeterminata
1. Attività per cassa	46.731	155.102	17.928	15.072	54.607	74.538	4.898	0
1.1 Titoli di debito	0	28.332	8.109	8.017	46.340	70.773	1.827	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri		28.332	8.109	8.017	46.340	70.773	1.827	
1.2 Finanziamenti a banche	8.345	4.502		6.001				
1.3 Finanziamenti a clientela	38.386	122.268	9.819	1.054	8.267	3.765	3.071	0
- c/c	37.559	1.124	4.296	49	130		0	
- altri finanziamenti	827	121.144	5.523	1.005	8.137	3.765	3.071	0
- con opzione di rimborso anticipato	654	120.604	5.477	954	6.814	3.273	1.976	
- altri	173	540	46	51	1.323	492	1.095	
2. Passività per cassa	254.050	13.151	6.844	1.600	44.051	0	0	0
2.1 Debiti verso clientela	253.432	13.151	6.844	1.600	4.026	0	0	0
- c/c	144.340	11.180						
- altri debiti	109.092	1.971	6.844	1.600	4.026	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri	109.092	1.971	6.844	1.600	4.026			
2.2 Debiti verso banche	618	0	0	0	40.025	0	0	0
- c/c	618							
- altri debiti					40.025			
2.3 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2.4 Altre passività	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altre								
3. Derivati finanziari	0	0	0	0	0	0	0	0
3.1 Con titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
3.2 Senza titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
4. Altre operazioni fuori bilancio	4.933	710	0	0	300	0	285	0
+ posizioni lunghe	1.819	710			300		285	
+ posizioni corte	3.114							

Beträge in TEuro

2.2 RISCHIO DI TASSO DI INTERESSE E DI PREZZO - PORTAFOGLIO BANCARIO
1. Portafoglio bancario: distribuzione per durata residua (per data di riprezzamento) delle attività e delle passività finanziarie
Valuta denominazione: JPY

Tipologia/Durata residua	a vista	fino a 3 mesi	da oltre 3 mesi fino a 6 mesi	da oltre 6 mesi fino a 1 anno	da oltre 1 anno fino a 5 anni	da oltre 5 anni fino a 10 anni	oltre 10 anni	durata indeterminata
1. Attività per cassa	0	0	0	0	0	0	280	0
1.1 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
1.2 Finanziamenti a banche								
1.3 Finanziamenti a clientela	0	0	0	0	0	0	280	0
- c/c								
- altri finanziamenti	0	0	0	0	0	0	280	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri							280	
2. Passività per cassa	286	0	0	0	0	0	0	0
2.1 Debiti verso clientela	0	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri debiti	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2.2 Debiti verso banche	286	0	0	0	0	0	0	0
- c/c	286							
- altri debiti								
2.3 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2.4 Altre passività	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altre								
3. Derivati finanziari	0	0	0	0	0	0	0	0
3.1 Con titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
3.2 Senza titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
4. Altre operazioni fuori bilancio	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								

Beträge in TEuro

1. Portafoglio bancario: distribuzione per durata residua (per data di riprezzamento) delle attività e delle passività finanziarie

Valuta denominazione: USD

Tipologia/Durata residua	a vista	fino a 3 mesi	da oltre 3 mesi fino a 6 mesi	da oltre 6 mesi fino a 1 anno	da oltre 1 anno fino a 5 anni	da oltre 5 anni fino a 10 anni	oltre 10 anni	durata indeterminata
1. Attività per cassa	115	0	0	0	0	0	0	0
1.1 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
1.2 Finanziamenti a banche	115							
1.3 Finanziamenti a clientela	0	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri finanziamenti	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2. Passività per cassa	115	0	0	0	0	0	0	0
2.1 Debiti verso clientela	115	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri debiti	115	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri	115							
2.2 Debiti verso banche	0	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri debiti								
2.3 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2.4 Altre passività	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altre								
3. Derivati finanziari	0	0	0	0	0	0	0	0
3.1 Con titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
3.2 Senza titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
4. Altre operazioni fuori bilancio	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								

Beträge in TEuro

1. Portafoglio bancario: distribuzione per durata residua (per data di riprezzamento) delle attività e delle passività finanziarie

Valuta denominazione: CHF

Tipologia/Durata residua	a vista	fino a 3 mesi	da oltre 3 mesi fino a 6 mesi	da oltre 6 mesi fino a 1 anno	da oltre 1 anno fino a 5 anni	da oltre 5 anni fino a 10 anni	oltre 10 anni	durata indeterminata
1. Attività per cassa	32	0	0	0	0	0	0	0
1.1 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
1.2 Finanziamenti a banche	32							
1.3 Finanziamenti a clientela	0	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri finanziamenti	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2. Passività per cassa	18	0	0	0	0	0	0	0
2.1 Debiti verso clientela	18	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri debiti	18	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri	18							
2.2 Debiti verso banche	0	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri debiti								
2.3 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2.4 Altre passività	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altre								
3. Derivati finanziari	0	0	0	0	0	0	0	0
3.1 Con titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
3.2 Senza titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
4. Altre operazioni fuori bilancio	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								

Beträge in TEuro

1. Portafoglio bancario: distribuzione per durata residua (per data di riprezzamento) delle attività e delle passività finanziarie

Valuta denominazione: Altre (not, EUR, JPY, USD, CHF)

Tipologia/Durata residua	a vista	fino a 3 mesi	da oltre 3 mesi fino a 6 mesi	da oltre 6 mesi fino a 1 anno	da oltre 1 anno fino a 5 anni	da oltre 5 anni fino a 10 anni	oltre 10 anni	durata indeterminata
1. Attività per cassa	2	0	0	0	0	0	0	0
1.1 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
1.2 Finanziamenti a banche	2							
1.3 Finanziamenti a clientela	0	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri finanziamenti	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2. Passività per cassa	9	0	0	0	0	0	0	0
2.1 Debiti verso clientela	0	0	0	0	0	0	0	0
- c/c								
- altri debiti	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2.2 Debiti verso banche	9	0	0	0	0	0	0	0
- c/c	9							
- altri debiti								
2.3 Titoli di debito	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altri								
2.4 Altre passività	0	0	0	0	0	0	0	0
- con opzione di rimborso anticipato								
- altre								
3. Derivati finanziari	0	0	0	0	0	0	0	0
3.1 Con titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
3.2 Senza titolo sottostante	0	0	0	0	0	0	0	0
- Opzioni	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
- Altri derivati	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								
4. Altre operazioni fuori bilancio	0	0	0	0	0	0	0	0
+ posizioni lunghe								
+ posizioni corte								

Beträge in TEuro

B.1 Distribuzione settoriale delle esposizioni creditizie per cassa e fuori bilancio verso clientela (valore di bilancio)

Esposizioni/Controparti	Governi			Altri enti pubblici			Società finanziarie			Imprese di assicurazione			Imprese non finanziarie			Altri soggetti		
	Espos. netta	Rettifiche val. specifiche	Rettifiche val. di portafoglio	Espos. netta	Rettifiche val. specifiche	Rettifiche val. di portafoglio	Espos. netta	Rettifiche val. specifiche	Rettifiche val. di portafoglio	Espos. netta	Rettifiche val. specifiche	Rettifiche val. di portafoglio	Espos. netta	Rettifiche val. specifiche	Rettifiche val. di portafoglio	Espos. netta	Rettifiche val. specifiche	Rettifiche val. di portafoglio
A. Esposizioni per cassa																		
A.1 Sofferenze			X			X			X			X	1.079	7.481	X		74	X
- di cui: esposizioni oggetto di concessioni			X			X			X			X			X			X
A.2 Inadempienze probabili			X			X			X			X	591	427	X			X
- di cui: esposizioni oggetto di concessioni			X			X			X			X	28	30	X			X
A.3 Esposizioni scadute deteriorate			X			X			X			X			X			X
- di cui: esposizioni oggetto di concessioni			X			X			X			X			X			X
A.4 Esposizioni non deteriorate	122.441	X					7.040	X	44		X		137.459	X	968	44.132	X	311
- di cui: esposizioni oggetto di concessioni		X					45	X	0		X			X			X	
TOTALE A	122.441	0	0	0	0	0	7.040	0	44	0	0	0	139.129	7.908	968	44.132	74	311
B. Esposizioni fuori bilancio																		
B.1 Sofferenze			X			X			X			X	4		X			X
B.2 Inadempienze probabili			X			X			X			X	25		X			X
B.3 Altre attività deteriorate			X			X			X			X			X			X
B.4 Altre esposizioni non deteriorate		X					178	X			X		12.740	X		2.577	X	
Totale B	0	0	0	0	0	0	178	0	0	0	0	0	12.769	0	0	2.577	0	0
Totale (A+B) 2017	122.441	0	0	0	0	0	7.218	0	44	0	0	0	151.898	7.908	968	46.709	74	311
Totale (A+B) 2016	96.242			1.420		13	8.438		64				148.868	11.146	1.986	42.041	75	369

Beträge in TEuro

A.1.8 Esposizioni creditizie per cassa verso clientela: dinamica delle rettifiche di valore complessive

Causali/Categorie	Sofferenze		Inadempienze probabili		Esposizioni scadute deteriorate	
	Totale	di cui: esposizioni oggetto di concessioni	Totale	di cui: esposizioni oggetto di concessioni	Totale	di cui: esposizioni oggetto di concessioni
A. Rettifiche complessive iniziali - di cui: esposizioni cedute non cancellate	10.105		911	62		
B. Variazioni in aumento	2.760	0	455	29	0	0
B.1 rettifiche di valore	1.850		426	29		
B.2 perdite da cessione						
B.3 trasferimenti da altre categorie di esposizioni deteriorate	655					
B.4 altre variazioni in aumento	255		29			
C. Variazioni in diminuzione	5.310	0	939	61	0	0
C.1 riprese di valore da valutazione	132		29			
C.2 riprese di valore da incasso	1.537		0			
C.3 utili da cessione						
C.4 cancellazioni	3.641					
C.5 trasferimenti ad altre categorie di esposizioni deteriorate			655			
C.6 altre variazioni in diminuzione			255	61		
D. Rettifiche complessive finali - di cui: esposizioni cedute non cancellate	7.555	0	427	30	0	0

Beträge in TEuro

Rettifiche per il rischio di credito per classi di esposizioni/Kreditrisikooanpassungen nach Forderungsklassen

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Attività di rischio per cassa	Garanzie rilasciate e impegni a erogare fondi	Contratti derivati e operazioni con regolamento a lungo termine	Operazioni SFT	Compensazione tra prodotti diversi	Totale	Media (*)
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	126.363.077					126.363.077	114.504.238
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften						0	1.683.877
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen						0	
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken						0	
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen						0	
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	59.419.475	2.973.520				62.392.995	57.384.470
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	99.900.986	7.079.792				106.980.778	105.569.787
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	88.194.968	4.151.584				92.346.552	92.915.976
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen						0	
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	1.669.191	16.244				1.685.435	3.598.634
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen						0	
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen						0	
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung						0	
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)						0	6.073.950
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	10.046.375					10.046.375	9.983.084
altre esposizioni	sonstige Posten	16.690.180					16.690.180	15.249.857
Totale	Gesamt	402.284.252	14.221.140	0	0	0	416.505.392	406.963.873

Beträge in Euro

Rettifiche per il rischio di credito per settore economico/Kreditrisikoanpassungen nach Wirtschaftszweigen

K1	K2	classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Settore 001 Amministrazioni pubbliche	Settore 023 Società finanziarie	Settore 004 Società non finanziarie	Settore 006 Famiglie	Settore 008 Istituzioni senza scopo di lucro al servizio delle famiglie	007 Resto del mondo	Settore 099 Unità non classificabili e non classificate	Totale
				100 102 165 166 167 120 121 173 174 175 176 177 178 191	245 247 300 329 101 248 266 267 249 250 257 258 259 263 264 265 268 270 273 275 278 279 280 283 284 285 329 287 288 289 294 295 296	450 480 481 482 490 491 492 475 476 477 430 432	600, 614, 615	500, 501	704 705 706 707 708 709 713 714 715 724 725 726 727 728 729 753 754 755 756 763 764 717 718 746 747 765 766 767 776 778 779 782 790 800 801 757 758 759 768 769 772 773 774 775 783 784 785 770 771 791 794	551, 552	
59526.02	alle	amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	126.363.077							126.363.077
59526.04	alle	amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften								0
59526.07	alle	organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen								0
59526.08	alle	banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken								0
59526.10	alle	organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen								0
59526.12	alle	intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten		62.392.995						62.392.995
59526.11	alle	imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen		6.599.955	82.438.540	15.594.852	1.275.750	38.688	1.032.994	106.980.779
59526.11	= 1	di cui: PMI	davon: KMU			69.217.756					69.217.756
59526.16	alle	esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft			22.501.469	69.845.083				92.346.552
59526.16	= 1	di cui: PMI	davon: KMU			22.185.961	111.626				22.297.587
59526.18	alle	esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen								0
59526.18	= 1	di cui: PMI	davon: KMU								0
59526.20	alle	esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen			1.685.436					1.685.436
59526.20	= 1	di cui: PMI	davon: KMU			1.685.436					1.685.436
59526.22	alle	esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen								0
59526.24	alle	esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen								0
59526.25	alle	esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung								0
59526.28	alle	esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)								0
59526.27	alle	esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen		10.001.412	44.963					10.046.375
59526.29	alle	altre esposizioni	sonstige Posten		1.114		235			16.685.918	16.687.267
59526.29	= 1	di cui: PMI	davon: KMU								0
		Totale	Gesamt	126.363.077	78.995.476	106.670.408	85.440.170	1.275.750	38.688	17.718.912	
		di cui: PMI	davon: KMU	0	0	93.089.153	111.626	0	0	0	0

Beträge in Euro

Tabelle 8 - Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Qualitative Informationen

Im Laufe ihrer Tätigkeit betreibt die Bank verschiedene Operationen, die eine Belastung ihrer Vermögenswerte oder die Erhaltung von Vermögenswerten als Sicherheiten von Dritten bestimmen.

Zum 31. Dezember 2017 hatte die Raiffeisenkasse folgende Geschäfte mit belasteten Vermögenswerten:

- Finanzierungsoperationen mit der Europäischen Zentralbank

Durch die Verwendung von EZB-Finanzierungen kann die Bank über eine alternative stabile Mittelherkunft verfügen, die im Einklang mit der Unternehmenspolitik zum Ausgleich der erforderlichen Fristen steht.

Die Refinanzierung bei der EZB beträgt zum Berichtsstichtag 40.000.000 Euro zuzüglich (angereifter) Zinsen und besteht ausschließlich aus der Mittelherkunft aus der Teilnahme an der Auktion der EZB (LTRO - Long Term Refinanzierungsgeschäfte; TLTRO – *Targeted Long Term Refinancing Operations*).

Quantitative Informationen

Attività dell'ente segnalante/Vermögenswerte des berichtenden Instituts

Modello A-Attività			Valore contabile delle attività vincolate	Valore equo delle attività vincolate	Valore contabile delle attività non vincolate	Valore equo delle attività non vincolate
Vorlage A-Vermögenswerte			Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
			010	040	060	090
010	Attività dell'ente segnalante	Vermögenswerte des berichtenden Instituts	54.432.212		0	
030	Strumenti di capitale	Aktieninstrumente				
040	Titoli di debito	Schuldtitel	54.432.212	54.608.730		
120	Altre attività	Sonstige Vermögenswerte				

Modello A-Attività			Valore contabile delle attività vincolate	Valore equo delle attività vincolate	Valore contabile delle attività non vincolate	Valore equo delle attività non vincolate
Vorlage A-Vermögenswerte			Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
			010	040	060	090
010	Attività dell'ente segnalante	Vermögenswerte des berichtenden Instituts	54.432.212		348.390.850	
030	Strumenti di capitale	Aktieninstrumente	0	0	10.046.375	83.361
040	Titoli di debito	Schuldtitel	54.432.212	54.608.730	108.965.610	109.406.811
120	Altre attività	Sonstige Vermögenswerte	0		229.378.865	

Beträge in Euro

Garanzie reali ricevute/Erhaltene Sicherheiten

Modello B-Garanzie reali ricevute			Valore equo delle garanzie reali vincolate ricevute o dei titoli di debito propri emessi	Valore equo delle garanzie reali ricevute o dei titoli di debito propri emessi potenzialmente vincolabili	Valore equo delle garanzie reali ricevute o dei titoli di debito propri emessi potenzialmente non vincolabili
Vorlage B-Erhaltene Sicherheiten			Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung nicht infrage kommen
			010	040	70
130	Garanzie reali ricevute dall'ente segnalante	Vom berichtenden Institut erhaltene Sicherheiten	0	2.629.240	0
150	Strumenti di capitale	Aktieninstrumente			
160	Titoli di debito	Schuldtitel			
230	Altre garanzie reali ricevute	Sonstige erhaltene Sicherheiten		2.629.240	
240	Titoli di debito propri emessi diversi dalle obbligazioni garantite proprie o da ABS	Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS			

Beträge in Euro

Modello B-Garanzie reali ricevute			Valore equo delle garanzie reali vincolate ricevute o dei titoli di debito propri emessi	Valore equo delle garanzie reali ricevute o dei titoli di debito propri emessi potenzialmente vincolabili	Valore equo delle garanzie reali ricevute o dei titoli di debito propri emessi potenzialmente non vincolabili
Vorlage B-Erhaltene Sicherheiten			Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung nicht infrage kommen
			010	040	70
130	Garanzie reali ricevute dall'ente segnalante	Vom berichtenden Institut erhaltene Sicherheiten	0	2.629.240	168.155.153
150	Strumenti di capitale	Aktieninstrumente	0	0	0
160	Titoli di debito	Schuldtitel	0	0	0
230	Altre garanzie reali ricevute	Sonstige erhaltene Sicherheiten	0	2.629.240	168.155.153
240	Titoli di debito propri emessi diversi dalle obbligazioni garantite proprie o da ABS	Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS	0	0	0

Beträge in Euro

Attività vincolate - garanzie reali ricevute e passività associate/Belastete Vermögenswerte - erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten

Modello C-Attività vincolate/garanzie reali ricevute e passività associate			Passività corrispondenti, passività potenziali o titoli dati in prestito	Attività, garanzie reali ricevute e titoli di debito propri emessi diversi dalle obbligazioni garantite e da ABS vincolati
Vorlage C-Belastete Vermögenswerte/erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten			Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS
			010	030
010	Valore contabile delle passività finanziarie selezionate	Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten	45.250.000	0

Modello C-Attività vincolate/garanzie reali ricevute e passività associate			Passività corrispondenti, passività potenziali o titoli dati in prestito	Attività, garanzie reali ricevute e titoli di debito propri emessi diversi dalle obbligazioni garantite e da ABS vincolati
Vorlage C-Belastete Vermögenswerte/erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten			Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS
			010	030
010	Valore contabile delle passività finanziarie selezionate	Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten	40.024.868	0

Beträge in Euro

Tabelle 9 - Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR)
Qualitative Informationen

a)b)c)

Im Sinne des Art. 119 der CRR sollte bei Risikopositionen gegenüber Instituten (Kreditinstitute oder Wertpapierfirmen), für die eine Bonitätsbeurteilung einer benannten ECAI vorliegt, eine vorgegebene Risikogewichtung vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass ein "Mapping" der EBA mit einer Zuordnung der Ratings der anerkannten Ratingagenturen ECAI mit den entsprechenden Gewichtungsfaktoren im Kreditrisiko für Kreditinstitute derzeit noch fehlt. Demzufolge ist diese Vorgehensweise in der Berechnung und Meldung des Kreditrisikos noch nicht möglich.

Die Raiffeisenkasse hat zum Stichtag 31.12.2017 die Bonitätsbeurteilungen der ECAI Fitch Ratings für das Portefeuille „Risikopositionen gegenüber Staaten und Zentralbanken“ und in Ableitung daraus für die Portefeuilles „Risikopositionen gegenüber Instituten“ und „Risikopositionen gegenüber öffentlichen Körperschaften“ verwendet.

Quantitative Informationen

		con Rating/mit Rating					
		0%		100%		150%	
classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken						
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften						
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen						
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken						
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen						
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten			41.384.033	41.384.033		
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen						
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft						
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen						
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen						
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen						
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen						
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung						
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)						
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen						
altre esposizioni	sonstige Posten						
Totale	Gesamt	0	0	41.384.033	41.384.033	0	0

Beträge in Euro

Quantitative Informationen

Valore delle esposizioni senza Rating/Forderungswerte ohne Rating															
classi delle esposizioni	Forderungsklassen	senza Rating/ohne Rating													
		0%		20%		75%		100%		150%		250%		altro/andere	
		Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	123.419.763	123.419.763							2.891.056	2.891.056			52.258	52.258
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften			0	0										
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen														
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken														
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen														
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	2.501.991	2.501.991	18.506.970	18.506.970										
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen							92.346.552	92.346.552	22.168.171	22.168.171				
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft														
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen														
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen									1.641.351	1.641.351	44.084	44.084		
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen														
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen														
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung														
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)														
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen									10.046.375	10.046.375				
altre esposizioni	sonstige Posten	3.358.715	3.358.715	226.066	226.066					13.105.398	13.105.398				
Totale	Gesamt	129.280.469	129.280.469	18.733.036	18.733.036	92.346.552	92.346.552	49.852.351	49.852.351	44.084	44.084	52.258	52.258	0	0

* classe di merito corrispondente alla valutazione dell'ECAI Fitch su Italia. L'articolo 114 par. 4 della CRR stabilisce che esposizioni verso amministrazioni centrali e banche centrali UE siano ponderate allo 0% indipendentemente dalle valutazioni ECAI.
 * Bewertung der Kreditwürdigkeit Italiens von Seiten der ECAI Fitch. Der Artikel 114 par. 4 der CRR sieht vor, dass, unabhängig von den ECAI-Bewertungen, Geschäftsbeziehungen gegenüber Zentralverwaltungen und Zentralbanken der EU mit 0% gewichtet werden.

Beträge in Euro

Tabelle 10 - Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)
Qualitative Informationen

Das operationelle Risiko verkörpert die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Darunter fallen auch die Rechtsrisiken. Diese Definition schließt strategische Risiken und Reputationsrisiken aus.

Es wird von der Raiffeisenkasse der Basisindikatoransatz berücksichtigt, weil dieser den einfachsten Ansatz zur Quantifizierung operationeller Risiken darstellt (Prinzip der Proportionalität) und die vorgesehenen gesetzlichen Grenzen zur Anwendung des Standard- bzw. AMA-Ansatzes nicht überschritten werden.

Bei der Basismethode wird ein Risikogewichtungssatz von 15% auf einen relevanten Indikator angewandt, der substantiell auf der Grundlage der letzten drei Geschäftsjahre ermittelt wird.

Quantitative Informationen

Calcolo dell'indicatore rilevante/Berechnung des maßgeblichen Indikators						
conto economico / G&V-Posten	Descrizione	Beschreibung	(+/-)	T-2	T-1	T
10	Interessi e proventi assimilati	Zinserträge und ähnliche Erträge	+	8.883.166	8.384.435	8.156.843
20	Interessi passivi attivi e oneri assimilati	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-	1.522.269	896.690	460.063
40	Commissioni attive	Provisionserträge	+	2.174.351	2.260.893	2.409.892
50	Commissioni passive	Provisionsaufwendungen	-	183.462	180.841	193.761
70	Dividendi e proventi simili	Dividenden und ähnliche Erträge	+	167.700	576.124	299.006
80	Risultato dell'attività di negoziazione	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	+/-	4.322	1.843	474
150 b) *	Rettifiche spese per servizi outsourcing da terzi	Aufwendungen für Auslagerungen von Dienstleistungen, die durch Dritte erbracht werden	-	0	11.216	4.259
190	altri oneri/proventi di gestione	Sonstige Betriebliche Aufwendungen und Erträge	+	792.021	721.087	1.895.526
Importo dell'indicatore rilevante per anno		Betrag des maßgeblichen Indikators pro Jahr		10.315.831	10.878.067	12.111.227
requisito patrimoniale per il rischio operativo		Eigenmittelanforderung für das operationelle Risiko				

Beträge in Euro

Tabelle 11 - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447 CRR)

Qualitative Informationen

a) Die Kapitalinstrumente sind als „zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente“ und „Beteiligungen“ klassifiziert und befinden sich im Bankportefeuille.

Die von der Raiffeisenkasse zur Veräußerung gehaltenen Finanzinstrumente werden auf unbestimmte Zeit und zum Zwecke der Liquiditätssicherung, Vorbeugung von Zinsänderungsrisiken und Marktschwankungen gehalten.

Zu dieser Kategorie zählen auch jene Kapitalinstrumenten, welche nicht als Beteiligungen an kontrollierten Gesellschaften, an gemeinsam kontrollierten Gesellschaften und an verbundenen Gesellschaften klassifiziert werden und aus strategischen, institutionellen und der Banktätigkeit zweckdienlichen Gründen gehalten werden.

Zu dieser Kategorie zählt auch jenes Kapitalinstrument, welches eine Beteiligung in eine kontrollierte Gesellschaft darstellt und aus der Banktätigkeit zweckdienlichen Gründen gehalten wird.

Angewandte Rechnungslegungstechniken und Bewertungsmethoden für die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente

1. Erstmaliger Ansatz

Die zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumente werden erstmals zum Regelungsdatum aufgebucht (trade date).

2. Bewertungskriterien

Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Dieser wird definiert durch IAS 39, und zwar als Betrag (Fair Value), zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Verbindlichkeit beglichen werden könnte.

Der beizulegende Zeitwert entspricht, für an aktiven Märkten notierte Wertpapiere, dem veröffentlichten oder mitgeteilten Preis zum Bilanzstichtag.

Ein Markt wird als „aktiv“ angesehen, wenn die ermittelten Preise durch die Handelstätigkeit zustande kommen, zeitgerecht und regelmäßig zur Verfügung stehen und sich aus effektiv durchgeführten Operationen ableiten.

Im Falle eines nicht vorhandenen aktiven Marktes werden die Preise durch aus der Marktstätigkeit abgeleitete Bewertungsmodelle, welche alle Besonderheiten der betreffenden Finanzinstrumente beachten, ermittelt. Die Kapitalinstrumente werden nach Anschaffungskosten bewertet.

Die Veranlagungen in nicht notierte Dividendenpapiere, deren Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zum Anschaffungswert in der Bilanz ausgewiesen und abgewertet, wobei dauerhafte Verluste der G+V-Rechnung angelastet werden.

Sollte es objektive Hinweise für eine dauerhafte Wertminderung des finanziellen Vermögenswertes geben, wird der kumulierte Verlust, welcher direkt im Posten „Bewertungsrücklagen“ des Eigenkapitals erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen aus zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumente“ verbucht.

Die Erhebung, ob objektive Gründe für Wertminderungen vorliegen, wird zum Stichtag 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres vorgenommen.

3. Ausbuchung

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte wird dann vorgenommen, wenn die vertraglichen Rechte über deren Finanzflüsse verfallen oder wenn der Vermögenswert veräußert wird und im Wesentlichen alle damit zusammenhängenden Risiken und Begünstigungen übertragen werden.

4. Erfassung der Ertragskomponenten

Die Dividenden werden im Geschäftsjahr im Posten Dividenden und ähnliche Erträge verbucht, in dem sie beschlossen wurden. Die Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts auf Grund der Marktschwankungen werden direkt im Eigenkapital, in einer Reserve des Nettovermögens, bereinigt der steuerlichen Effekten erfasst und bei Fälligkeit oder Veräußerung erfolgswirksam verbucht.

Im Augenblick der Veräußerung fließen die daraus resultierenden Gewinn- und Verluste in den entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Rückkauf von „zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente“) ein.

Angewandte Rechnungslegungstechniken und Bewertungsmethoden für Beteiligungen

1. Klassifizierung

Beteiligungen an kontrollierten Gesellschaften, an gemeinsam kontrollierten Gesellschaften und an verbundenen Gesellschaften.

2. Erstmaliger Ansatz

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten (inkl. aller zurechenbaren Spesen) aufgebucht.

3. Bewertungskriterien

Beteiligungen an kontrollierten Gesellschaften, an gemeinsam kontrollierten Gesellschaften und an verbundenen Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten (berichtigt durch die Wertverluste) in der Bilanz angeführt.

Beteiligungen in verbundenen Gesellschaften werden nach der Eigenmittelmethode bewertet.

Wenn Anzeichen bestehen, dass eine Beteiligung einer Wertminderung unterliegt, wird der aufzuholende Wert, unter Berücksichtigung der zukünftigen Finanzflüsse und des Endwertes der Abtretung der Investition, berechnet.

4. Ausbuchungen

Die Ausbuchung der Beteiligungen wird dann vorgenommen, wenn die vertraglichen Rechte über deren Finanzflüsse verfallen, oder wenn der Vermögenswert veräußert wird und im Wesentlichen alle damit zusammenhängenden Risiken und Begünstigungen übertragen werden.

5. Erfassung der Ertragskomponenten

Die Dividenden der Beteiligungen werden, mit Ausnahme jener aus den verbundenen Beteiligungen, gemäß Beschluss in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten „Dividendenerträge und ähnliche Erträge“ erfolgswirksam verbucht. Erträge aus den Beteiligungen von verbundenen Gesellschaften werden in Abzug zum Wert der Beteiligung gebracht. Eventuelle Wertminderungen/Wertaufholungen sowie Verluste/Gewinne aus Abtretungen der Beteiligungen werden im Posten „Gewinn/Verlust aus Beteiligungen“ erfolgswirksam.

Quantitative Informationen

4.1 Attività finanziarie disponibili per la vendita: composizione merceologica

Voci/Valori	Totale 2017			Totale 2016		
	Livello 1	Livello 2	Livello 3	Livello 1	Livello 2	Livello 3
1. Titoli di debito	116.866	0	0	98.296	0	30
1.1 Titoli strutturati						
1.2 Altri titoli di debito	116.866			98.296		30
2. Titoli di capitale	0	0	10.046	0	0	9.963
2.1 Valutati al fair value			83			
2.2 Valutati al costo			9.963			9.963
3. Quote di O.I.C.R.				7.799		
4. Finanziamenti						
Totale	116.866	0	10.046	106.095	0	9.993

Beträge in TEuro

6.1 Utili (Perdite) da cessione/riacquisto: composizione

Voci/Componenti reddituali	Totale 2017			Totale 2016		
	Utili	Perdite	Risultato netto	Utili	Perdite	Risultato netto
Attività finanziarie						
1. Crediti verso banche	0	0	0	0	0	0
2. Crediti verso clientela	0	0	0	0	0	0
3. Attività finanziarie disponibili per la vendita	781	(420)	361	783	(449)	334
3.1 Titoli di debito	294	0	294	783	(449)	334
3.2 Titoli di capitale	0	0	0	0	0	0
3.3 Quote di O.I.C.R.	487	(420)	67	0	0	0
3.4 Finanziamenti	0	0	0	0	0	0
4. Attività finanziarie detenute sino alla scadenza	0	0	0	0	0	0
Totale attività	781	(420)	360	783	(449)	334
Passività finanziarie						
1. Debiti verso banche	0	0	0	0	0	0
2. Debiti verso clientela	0	0	0	0	0	0
3. Titoli in circolazione	0	0	0	0	0	0
Totale passività	0	0	0	0	0	0

Beträge in TEuro

Tabelle 12 - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR)

Qualitative Informationen

Im Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille ist die Gefahr negativer Auswirkungen unerwarteter Änderungen der Zinssätze auf das (Finanz-)Ergebnis und die Bilanz enthalten. Die hauptsächlichen Quellen für das Auftreten des Risikos sind im Kreditprozess sowie in der Einlagensammlung und im Finanzbereich zu finden.

Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch stellt das Risiko von Verlusten im Anlagebuch aufgrund adverser Veränderungen der Marktzinssätze dar.

Potentielle Veränderung des wirtschaftlichen Wertes (Economic Value, EV)

Das Zinsrisiko im Anlagebuch gemessen an der potentiellen Veränderung des wirtschaftlichen Wertes des Bankportefeuilles wird von der Bank vierteljährlich anhand einer auf der aufsichtlichen Meldebasis A2 beruhenden Sensibilitätsanalyse ermittelt, wie (im Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013, Titel III, Kapitel I, Abschnitt III, Anlage C) definiert. Mittels des genannten Modells wird die potentielle Veränderung des wirtschaftlichen Wertes (economic value, EV) ermittelt. Für die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals ist der Einsatz dieses Modells vorgeschrieben.

Das Rahmenwerk zur Ermittlung des Zinsrisikos im Anlagebuch wurde zum 31.12.2017 an die neuen Standards gemäß der 20. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/13 der Banca d'Italia angepasst. Unter Anwendung der Nicht-Negativitätsbedingung kamen für das Stresstesting – neben dem bis dato eingesetzten Szenarios eines Parallelverschiebung von +/-200 Basispunkten - die nachfolgend angeführten Szenarien zur Anwendung:

Select the Shock Scenario that you prefer	#	Amount of Shock, R	Max Interest Rate Shocked
1: Parallel Shock Up	1	200	400
2: Parallel Shock Down	2	-200	400
3: Short Rate Shock Up	3	250	500
4: Short Rate Schock Down	4	-250	500
5: Long Rate Shock Up	5	100	300
6: Long Rate Shock Down	6	-100	300
7: Steepening	7		
8: Flattening	8		
9: 1° Percentile	9		
10: 99° Percentile	10		

Potentielle Veränderung des Zinsüberschuss (NII)

Gemäß der 20. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/13 sowie der bereits zitierten EBA-Leitlinie muss neben der für die Kapitalallokation relevanten Veränderung des wirtschaftlichen Wertes auch die potentielle Veränderung auf den Zinsüberschuss (Net Interest Income, NII) berechnet werden.

Daher wurde zur Messung der Auswirkungen des Zinsänderungsrisikos auf den Zinsüberschuss ein einfaches Sensitivitäts-Modell implementiert, welches nachfolgend auch als NII-Modell bezeichnet wird. Die auf der Grundlage des NII-Modells ermittelten potentiellen Veränderungen des Zinsüberschusses müssen jedoch nicht als Risikokapital unterlegt werden, wie beim EV-Modell der Fall.

Im NII-Modell werden – stets auf der Meldebasis A2 beruhend - die Nettopositionen mit Zinsfälligkeiten bis zu einem Jahr berücksichtigt:

- Sicht, bis zu einem Monat,
- von 1 bis 3 Monaten,
- von 3 bis 6 Monaten und
- von 6 Monaten bis zu einem Jahr.

Die den genannten Zinsfälligkeiten entsprechenden Nettopositionen werden mit zunehmender Fälligkeitsdauer in geringerem Ausmaß gewichtet (Gewichtungen von 100%, 96%, 83%, 63% und 25%).

Die entsprechend ermittelten gewichteten Nettopositionen werden addiert und der daraus resultierende Betrag anschließend - ohne die Berücksichtigung der Nicht-Negativitätsbedingung – den nachfolgend definierten Schocks unterzogen.

Datenbasis A2 – ohne Berücksichtigung von Optionen

Wie bereits angeführt, setzen die beiden angeführten Modelle auf die aufsichtliche Datenbasis A2 auf. In diesem Zusammenhang stellt es das Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia den Banken frei, eventuelle in andere Bilanzposten integrierte Optionen (z.B. Floors zu Aktivposten oder Cap-Klauseln zu Passivposten variabler Verzinsung) im Modell zu berücksichtigen. Die RLB Südtirol hat sich diesbezüglich für die Option entschieden, die genannten Verträge im Modell NICHT zu berücksichtigen.

Quantitative Informationen

Unter dem historischen Normal-Szenario (6-Jahres-Historie, 99. Perzentil, Erwartung einer Zinserhöhung) beläuft sich das potentielle Zinsänderungsrisiko unter dem EV-Modell auf 3,15 % der aufsichtlichen Eigenmittel, unter dem NII-Modell auf 0,66% des Zinsüberschusses zum 31.12.2017.

Unter dem negativsten Stress-Szenario (Parallel Shock 200 bp) beläuft sich das Zinsänderungsrisiko gemäß dem EV-Modell auf 7,5 % der aufsichtlichen Eigenmittel. Die Details können der nachfolgenden Abbildung entnommen werden.

Tauferer-Ahrntal - 8285
EV SENSITIVITY ATTUALE
Posizione in EURO 31.12.2017

FA S C E DI VITA RESIDUA	CL A S S E	ATTIVITÀ (A)	PA S S IVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)
A Vista e a revoca	10	48.387.000	132.162.000	(83.775.000)
fino a 1 mese	25,35	14.677.000	3.164.000	11.513.000
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	141.234.000	5.620.000	135.614.000
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	17.929.000	13.639.000	4.290.000
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	15.071.000	15.207.000	(136.000)
da oltre 1 anno a 2 anni	70,8	9.200.000	28.632.000	(19.432.000)
da oltre 2 anni a 3 anni	160	16.469.000	54.490.000	(38.021.000)
da oltre 3 anni a 4 anni	170	20.982.000	42.636.000	(21.654.000)
da oltre 4 anni a 5 anni	180	8.268.000	27.259.000	(18.991.000)
da oltre 5 anni a 7 anni	310	42.466.000	0	42.466.000
da oltre 7 anni a 10 anni	330	32.071.000	0	32.071.000
da oltre 10 anni a 15 anni	430	3.787.000	0	3.787.000
da oltre 15 anni a 20 anni	460	1.115.000	0	1.115.000
oltre 20 anni	490	282.000	0	282.000
Totale	2.786	371.938.000	322.809.000	49.129.000

Posizione in VALUTA 31.12.2017

FA S C E DI VITA RESIDUA	CL A S S E	ATTIVITÀ (A)	PA S S IVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)
A Vista e a revoca	10	149.000	329.000	(180.000)
fino a 1 mese	25,35	14.000	15.000	(1.000)
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	0	3.000	(3.000)
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	0	5.000	(5.000)
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	0	10.000	(10.000)
da oltre 1 anno a 2 anni	70,8	0	20.000	(20.000)
da oltre 2 anni a 3 anni	160	0	20.000	(20.000)
da oltre 3 anni a 4 anni	170	0	20.000	(20.000)
da oltre 4 anni a 5 anni	180	0	20.000	(20.000)
da oltre 5 anni a 7 anni	310	0	0	-
da oltre 7 anni a 10 anni	330	0	0	-
da oltre 10 anni a 15 anni	430	0	0	-
da oltre 15 anni a 20 anni	460	279.000	0	279.000
oltre 20 anni	490	0	0	-
Totale	2.786	442.000	442.000	-

Condizione di Floor ATTUALE	BA S ELINE		STRESS
	Historical 1° percentile	Historical 99° percentile	WORST SCENARIO: Parallel Shock + 200 bp
CAPITALE INTERNO EURO	-	2.113.876	4.999.122
CAPITALE INTERNO (VALUTE NON RILEVANTI)	-	24.113	58.143
SOMMA DELLE ESPOSIZIONI POSITIVE	-	2.137.989	5.057.265
CAPITALE INTERNO ALLOCATO A FRONTE DEL RISCHIO TASSO	-	2.137.989	5.057.265
FONDI PROPRI	67.921.043	67.921.043	67.921.043
INDICE DI RISCHIO SITA'	0,00%	3,15%	7,45%

Beträge in Euro

Tabelle 13 - Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449 CRR)

QUALITATIVE INFORMATION

Die Raiffeisenkasse hat zum 31. Dezember 2017 keine „eigenen“ Verbriefungsgeschäfte vorgenommen.

Im Rahmen der Intervention des "Fondo di Garanzia Istituzionale" (FGI) wurden der Raiffeisenkasse folgende Finanzinstrumente aus Verbriefungen von zahlungsunfähigen Risikopositionen (Verbriefungsgeschäfte Dritter; Bilanzwert zum 31.12.2017) zugeteilt:

"Banca Padovana Credito Cooperativo" und "Banca di Credito Cooperativo Iripina": 358.084,46 €, Senior Verbriefung "LUCREZIA ABS 1% 2016-25OT2026";

"Credito Cooperativo Interprovinciale Veneto" (Crediveneto): 110.025,44 €, Senior Verbriefung "LUCREZIA ABS 1% 2017-25GE2027";

"BCC di Teramo": 66.001,20 €, Senior Verbriefung "LUCREZIA ABS 1% 2017-25OT2027";

Dem Titel wurde keinem Rating von ECAI-Agenturen zugewiesen und wird weitgehend von Immobilien garantiert. Zur Abdeckung der Verbriefungsgeschäfte werden keine Personalgarantien verwendet.

Die Bank berechnet die Eigenmittelanforderung im Kreditrisiko dieses Wertpapiers gemäß dem Standardansatz und insbesondere gemäß Art. 253 CRR das gewichtete Risikogewicht von 100%, das dann für 8% multipliziert wird.

Die Verbriefung wurde dem Bankbuch zugeordnet und somit wird den Marktrisiken ausgeschlossen.

Im Hinblick auf die Überwachung der zugrunde liegenden Risikopositionen liefert der FGI dem „Servicer“ (Italfondiaro) einen Informationsfluss, der regelmäßig an die Banken übermittelt wird. Dieser wird mit zusammenfassenden Berichten über die Entwicklung der Tätigkeiten zur Krediteintreibungen integriert. In Anbetracht der Tatsache, dass die Bank keine „eigenen“ Verbriefungsgeschäfte vorgenommen hat, ist das einzige identifizierbare Risiko in der Performance der zugrunde liegenden Kreditportfolios anzusehen, welche die Möglichkeit der Rückzahlung der Kredite und der Zinsen verhindern könnte. Auf Grund des geringen Betrags des Titels im Portfolio im Vergleich zu der gesamten Risikoatwa bleibt die Relevanz dieses Risikos auf jeden Fall gering.

IT0005216392 - Lucrezia ABS 1% - besicherte Wohnbaudarlehen

Kassa Risikopositionen (ohne zugelassenen Garantien und Kreditlinien, weil nicht vorhanden)

Bilanzwert 535.009 Euro

Wertminderungen/Wertaufholungen 0 Euro

Eigenkapitalanforderung (Kreditrisiko): 535.009 Euro

Tabelle 14 - Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

QUALITATIVE INFORMATION

Die geltende Vergütungspolitik für die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 19.04.2013 nach Maßgabe des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 285 vom 17.12.2013, Teil I, Titel IV, Kapitel 2, genehmigt.

In der Raiffeisenkasse besteht weder ein Vergütungsausschuss, noch wurden externe Berater bei der Festlegung der Vergütungspolitik in Anspruch genommen. Bei der Umsetzung wurden die Hinweise des Raiffeisenverbandes Südtirol berücksichtigt.

Den Mitgliedern des Verwaltungs- und Aufsichtsrates wurden keine erfolgsbezogenen oder variablen Vergütungen zuerkannt, um deren Tätigkeit vollständig von den obengenannten Kriterien abzukoppeln.

Im Allgemeinen wurde die Linie verfolgt die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zum Risikokapital der Bank zu halten, um die Rücklagen derselben nicht zu gefährden.

Vergütungsbestandteile in Form von Finanzinstrumenten und Aktienoptionen kommen in der Raiffeisenkasse nicht in Betracht.

Auch kommen in der Raiffeisenkasse keine Anreize in Form von Sonderprämien für den Ein- oder Ausstieg aus dem Arbeitsvertrag in Betracht. In diesem Zusammenhang wie in allen anderen gelten streng die kollektivvertraglichen Bestimmungen.

Die variablen Komponenten der anderen Kategorien stehen bei den relevanten Mitarbeitern in einem Verhältnis zur fixen Komponente des Gehalts, die 20 % nicht übersteigt.

Die gewährten Anreize werden vorwiegend zeitverzögert ausgezahlt, wobei die Leistung über einen möglichst mehrjährigen Zeitraum bewertet wird und mit Rücksicht auf die langfristige Rentabilität der Leistung für die Bank. Die Anreize stehen im Verhältnis zum Geschäftsverlauf und tragen der eingegangenen Risiken der jeweiligen Bank, Abteilung oder Organisationseinheit Rechnung. Sie mindern auf keinen Fall das Risikokapital der Bank und sind nach dem Vorteil der Bank ausgerichtet. Im Fall eines negativen Geschäftsergebnisses sind Prämien oder sonstige variable Bestandteile ausgeschlossen.

Die variablen Bestandteile der Vergütung wurden aufgrund besonderer Notwendigkeit (z. B. Dienstauto bei häufiger Benutzung eines Fahrzeugs aus dienstlichen Gründen, Essensgutscheine, Diensthandys etc.) oder als besonderer Anreiz für bestimmte Kategorien von Mitarbeitern zuerkannt. In beiden Fällen wurde auf die besonderen Bedürfnisse der Mitarbeiter sowie auf dessen Tätigkeit zugunsten der Raiffeisenkasse Rücksicht genommen.

Die geltende Vergütungspolitik verfolgt das Ziel, die Mitarbeiter leistungsgerecht zu bezahlen und dadurch auch zu gewährleisten, dass sie nicht abwandern und das Know-how somit dem Betrieb erhalten bleibt. Es wurde berücksichtigt, dass der Kollektivvertrag einen nationalen Mindeststandard darstellt, weshalb es wichtig ist, die Mitarbeiter gemäß den lokalen Gegebenheiten „marktgerecht“ zu entlohnen. Dadurch werden Mitarbeiter für die gemeinsame Erreichung von Unternehmenszielen motiviert, die Mitarbeiterbindung wächst und der Teamgeist wird gefördert. Die Folge davon sind die Stärkung der Mitglieder-, Kunden- und Verkaufsorientierung und das

Wachstum der Verkaufsproduktivität. Wirtschaftlich muss bedacht werden, dass eine variable Entlohnung auf Dauer die Lohnkosten durch die Verhinderung des „Zinseszins-effektes“ bei kontinuierlichen Gehaltserhöhungen eindämmt.

a) Vergütungen aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen
Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2017 an die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die abhängigen und freien als relevant eingeschätzten Mitarbeiter Euro 2.515.009 an Vergütungen ausgezahlt.

Davon insgesamt:

Euro 57.600 an die Verwaltungsratsmitglieder,

Euro 231.201 in der Generaldirektion, davon an die relevanten Personen Euro 231.201.

Euro 1.229.938 im Marktbereich, davon an relevante Personen Euro 543.340.

Euro 996.270 im Innenbereich, davon an relevante Personen Euro 733.610.

b) Mitglieder des Aufsichtsrates

Euro 18.000 wurden dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates ausgezahlt; Euro 14.400

wurden insgesamt an die anderen Mitglieder des Aufsichtsrates ausgezahlt, d.h. Euro

7.200 an das im Jahr 2017 wiedergewählte Aufsichtsratsmitglied, Euro 2.265 an das im

Jahr 2017 ausgetretene Aufsichtsratsmitglied und Euro 4.935 an das im Jahr 2017 neu gewählte Aufsichtsratsmitglied.

c) Vergütungen aufgeschlüsselt nach Geschäftsleitung und relevante Mitarbeiter (feste und variable Bestandteile)

Es wurden folgende Vergütungen an relevante Mitarbeiter nach Bereichen ausgezahlt:

Geschäftsführung: Euro 202.914 an fester Vergütung (Anzahl: 1), sowie Euro 28.287 an variabler Vergütung (Anzahl: 1) und zwar in Form von Geldzuwendung.

Verantwortliche der zentralen Betriebsfunktionen: Euro 1.200.385 an fester Vergütung (Anzahl: 17), sowie Euro 113.165 an variabler Vergütung (Anzahl 17) und zwar in Form von Geldzuwendung.

Verantwortliche und relevante Mitarbeiter der internen Kontrollfunktionen: Euro 203.736 an fester Vergütung (Anzahl: 3) sowie Euro 18.230 an variabler Vergütung (Anzahl 3) und zwar in Form von Geldzuwendung.

d) Zurückbehaltene Vergütung (remunerazione differita):

Geschäftsführung: es ist keine zurückbehaltene Vergütung vorhanden.

Verantwortliche der zentralen Betriebsfunktionen: es ist keine zurückbehaltene Vergütung vorhanden.

Verantwortliche und relevante Mitarbeiter der internen Kontrollfunktionen: es ist keine zurückbehaltene Vergütung vorhanden.

e) Neueinstellungsprämien und Abfindungen

Geschäftsführung: es wurden keine Neueinstellungsprämien und Abfindungen gewährt und ausbezahlt.

Verantwortliche der zentralen Betriebsfunktionen: es wurden keine Neueinstellungsprämien und Abfindungen gewährt und ausbezahlt.

Verantwortliche und relevante Mitarbeiter der internen Kontrollfunktionen: es wurden keine Neueinstellungsprämien und Abfindungen gewährt und ausbezahlt.

f) Vergütungen über Euro 1 Mio.

Es sind keine Vergütungen über 1 Million Euro vorhanden.

g) Mitglieder des Verwaltungsrates

Obmann: Euro 33.450;

Obmannstellvertreter: 13.500 Euro;

An die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates: je Mitglied Euro 3.600; wobei einem Verwaltungsratsmitglied wegen einer Abwesenheit insg. Euro 3.450 ausbezahlt wurden;

- Generaldirektion:

Generaldirektion: Euro 231.201;

Stellvertretender Geschäftsführer: nicht vorhanden. ;

- Freie Mitarbeiter:

An freie Mitarbeiter (Freiberufler) wurden insgesamt Euro 82.812 ausgezahlt, davon Euro 0,00 als variable Komponente.

An externe Finanzvermittler, Versicherungsagenten und Anlageberater wurden insgesamt 0,00 Euro ausgezahlt.

Tabelle 15 - Verschuldung (Art 451 CRR)**QUALITATIVE INFORMATION**

Mit dem Ziel die Verschuldung der Bankenbranche in positiven Konjunkturphasen zu begrenzen, die dann in Krisensituationen dem Finanzsystem und der Wirtschaft schaden könnte, wurde in der CRR die Verschuldungsquote vorgeschrieben. Die Verschuldungsquote ergänzt die risikobasierten Anforderungen durch einen nicht risikogewichteten Berechnungsmechanismus. Wie bekannt wird die Einhaltung von Seiten der Banken dieser aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderung erst ab dem 1. Januar 2018 verlangt.

Die Bank überwacht die Verschuldungsquote laut Art. 429 ff. der CRR und nachfolgende Änderungen gemäß delegierter EU-Verordnung Nr. 62/2015 mindestens auf vierteljährlicher Basis.

Konkret wird die Verschuldungsquote als Verhältnis zwischen Eigenmittel und Gesamtrisikoeexposition der Bank berechnet und als Prozentsatz ausgedrückt.

Bei den Eigenmitteln wird das Kernkapital (Tier 1) berücksichtigt. Im Nenner werden die Vermögenswerte und die außerbilanziellen Werte, insbesondere Derivate und aktive bzw. passive Pensionsgeschäfte, berücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der vorliegenden Offenlegung der Verschuldungsquote sowohl die Kapitalmessgröße und Gesamtrisikoeexposition laut definitiver Regelung und Übergangsregelung aufgezeigt werden.

Quantitative Informationen

Informativa comune sulla leva finanziaria (regime transitorio)/Allgemeine Informationen zur Verschuldung (Übergangsdefinition)

	Descrizione	Beschreibung	Importo Betrag
	Attività in bilancio (esclusi strumenti derivati e operazioni SFT)	Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)	
1.	Attività in bilancio (esclusi derivati e operazioni SFT, ma incluse garanzie reali)	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	402.668.567
2.	Attività dedotte dal Capitale di Classe 1 - Regime transitorio	Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge – Übergangsdefinition	
3.	Totale attività in bilancio (3=1+2)	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (3=1+2)	402.668.567
	Contratti derivati	Risikopositionen aus Derivaten	
4.	Contratti derivati: costo corrente di sostituzione (al netto del margine di variazione in contante ammissibile)	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	
5.	Contratti derivati: add-on per esposizione creditizia futura (metodo del valore di mercato)	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	
5a.	Contratti derivati: metodo dell'esposizione originaria	Risikoposition gemäß Ursprungsmessmethode	
6.	Lordizzazione delle garanzie reali fornite su derivati se dedotte dalle attività in bilancio in base alla disciplina contabile applicabile	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	
7.	Deduzione dei crediti per il margine di variazione in contante fornito in operazioni su derivati	Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften	
8.	Componente CCP esentata delle esposizioni da negoziazione compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengelearter Handelsrisikopositionen	
9.	Importo nozionale effettivo rettificato dei derivati su crediti venduti	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	
10.	Compensazioni nozionali effettive rettificate e deduzione delle maggiorazioni per i derivati su crediti venduti	Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate	
11.	Totale esposizione in contratti derivati (11=4+5+6+7+8+9+10)	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (11=4+5+6+7+8+9+10)	0
	Esposizioni SFT	Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	
12.	Attività SFT lorde (senza compensazione) preva rettifica per le operazioni contabilizzate come vendita	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	
13.	Importi compensati risultanti dai debiti e crediti in contante delle attività SFT lorde	Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT	
14.	Esposizione al rischio di controparte per le attività SFT	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	
14a.	Deroga per SFT: esposizione al rischio di controparte ai sensi dell'art. 429ter, par. 4 e dell'art. 222 del CRR	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der CRR	
15.	Esposizioni su operazioni effettuate come agente	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	
15a.	Componente CCP esentata delle esposizioni su SFT compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengelearnten SFT-Risikopositionen	
16.	Totale operazioni SFT (16=12+13+14+14a+15+15a)	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (16 = 12+13+14+14a+15+15a)	0
	Altre esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	
17.	Importo nozionale lordo delle esposizioni fuori bilancio	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	63.431.577
18.	Rettifiche per applicazione fattori di conversione creditizia (-) (18=19-17)	Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge (18=19-17)	-44.824.197
19.	Totale esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	18.607.380
	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (7) e (14) del CRR (in e fuori bilancio)	Bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen, die nach Art. 429 (7) und (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
19a.	Esposizioni infragruppo (su base individuale) esentate a norma dell'art. 429 (7) del CRR (in e fuori bilancio)	Gemäß Art. 429 (7) der CRR nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)	
19b.	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (14) del CRR (in e fuori bilancio)	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
	Capitale ed esposizione complessiva	Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße	
20.	Capitale di classe 1 - Regime transitorio	Kernkapital - Übergangsdefinition	67.921.043
21.	Totale esposizioni (21=3+11+16+19+19a+19b)	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (21=3+11+16+19+19a+19b)	421.275.947
	Coefficiente di leva finanziaria	Verschuldungsquote	
22.	Indicatore di leva finanziaria di fine trimestre (22=20/21)	Verschuldungsquote am Trimesterende (22=20/21)	0,161226967
	Scelta delle disposizioni transitorie e importo degli elementi fiduciari eliminati	Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen	
23.	Scelta del regime transitorio per la definizione di misura del capitale	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	transitorio/Übergangsdefinition
24.	Importo degli elementi fiduciari non computati in applicazione dell'art. 429 (11) del CRR	Betrag des gemäß Art. 429 (11) der CRR ausgebuchten Treuhandvermögens	

Beträge in Euro

Informativa comune sulla leva finanziaria (a regime)/Allgemeine Informationen zur Verschuldung (nach vollständiger Einführung)

	Descrizione	Beschreibung	Importo Betrag
Attività in bilancio (esclusi strumenti derivati e operazioni SFT)		Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)	
1.	Attività in bilancio (esclusi derivati e operazioni SFT, ma incluse garanzie reali)	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	402.630.893
2.	Attività dedotte dal Capitale di Classe 1 - a regime	Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabträge – nach vollständiger Einführung	
3.	Totale attività in bilancio (3=1+2)	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (3=1+2)	402.630.893
Contratti derivati		Risikopositionen aus Derivaten	
4.	Contratti derivati: costo corrente di sostituzione (al netto del margine di variazione in contante ammissibile)	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	
5.	Contratti derivati: add-on per esposizione creditizia futura (metodo del valore di mercato)	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	
5a.	Contratti derivati: metodo dell'esposizione originaria	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	
6.	Lordizzazione delle garanzie reali fornite su derivati se dedotte dalle attività in bilancio in base alla disciplina contabile applicabile	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	
7.	Deduzione dei crediti per il margine di variazione in contante fornito in operazioni su derivati	Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften	
8.	Componente CCP esentata delle esposizioni da negoziazione compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen	
9.	Importo nozionale effettivo rettificato dei derivati su crediti venduti	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	
10.	Compensazioni nozionali effettive rettificate e deduzione delle maggiorazioni per i derivati su crediti venduti	Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate	
11.	Totale esposizione in contratti derivati (11=4+5+6+7+8+9+10)	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (11=4+5+6+7+8+9+10)	0
Esposizioni SFT		Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)	
12.	Attività SFT lorde (senza compensazione) previa rettifica per le operazioni contabilizzate come vendita	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	
13.	Importi compensati risultanti dai debiti e crediti in contante delle attività SFT lorde	Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT	
14.	Esposizione al rischio di controparte per le attività SFT	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	
14a.	Deroga per SFT: esposizione al rischio di controparte ai sensi dell'art. 429ter, par. 4 e dell'art. 222 del CRR	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der CRR	
15.	Esposizioni su operazioni effettuate come agente	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	
15a.	Componente CCP esentata delle esposizioni su SFT compensate per conto del cliente	Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen	
16.	Totale operazioni SFT (16=12+13+14+14a+15+15a)	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (16=12+13+14+14a+15+15a)	0
Altre esposizioni fuori bilancio		Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	
17.	Importo nozionale lordo delle esposizioni fuori bilancio	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	19.569.186
18.	Rettifiche per applicazione fattori di conversione creditizia (-) (18=19-17)	Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge (18=19-17)	-961.806
19.	Totale esposizioni fuori bilancio	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen	18.607.380
Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (7) e (14) del CRR (in e fuori bilancio)		Bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen, die nach Art. 429 (7) und (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
19a.	Esposizioni infragruppo (su base individuale) esentate a norma dell'art. 429 (7) del CRR (in e fuori bilancio)	Gemäß Art. 429 (7) der CRR nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis)	
19b.	Esposizioni esentate a norma dell'art. 429 (14) del CRR (in e fuori bilancio)	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 (14) der CRR unberücksichtigt bleiben dürfen	
Capitale ed esposizione complessiva		Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße	
20.	Capitale di classe 1 - a regime	Kernkapital - nach vollständiger Einführung	67.760.893
21.	Totale esposizioni (21=3+11+16+19+19a+19b)	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (21=3+11+16+19+19a+19b)	421.238.273
Coefficiente di leva finanziaria		Verschuldungsquote	
22.	Indicatore di leva finanziaria di fine trimestre (22=20/21)	Verschuldungsquote am Trimesterende (22=20/21)	0,160861197
Scelta delle disposizioni transitorie e importo degli elementi fiduciari eliminati		Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen	
23.	Scelta del regime transitorio per la definizione di misura del capitale	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	a regime/vollständig eingeführt
24.	Importo degli elementi fiduciari non computati in applicazione dell'art. 429 (11) del CRR	Betrag des gemäß Art. 429 (11) der CRR ausgebuchten Treuhandvermögens	

Beträge in Euro

Ripartizione delle esposizioni/Aufteilung der Risikopositionswerte

	Descrizione	Beschreibung	Importo Betrag
1.	Esposizione totale per cassa (esclusi contratti derivati ed operazioni SFT) (1=2+3)	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) (1=2+3)	402.823.061
2.	di cui: esposizioni del portafoglio di negoziazione	davon: Risikopositionen im Handelsbuch	
3.	di cui: esposizioni del portafoglio bancario (3=3+4+5+6+7+8+9+10+11+12)	davon: Risikopositionen im Anlagebuch (3=4+5+6+7+8+9+10+11+12)	402.823.061
4.	di cui: obbligazioni bancarie garantite	davon: Gedeckte Schuldverschreibungen	
5.	di cui: esposizioni verso Amministrazioni Centrali e Banche Centrali	davon: Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	126.363.077
6.	di cui: esposizioni verso amministrazioni regionali, banche multilaterali di sviluppo, organizzazioni internazionali, organismi del settore pubblico,	davon: Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	
7.	di cui: esposizioni verso intermediari vigilati	davon: Institute	59.419.475
8.	di cui: esposizioni garantite da immobili	davon: durch Grundpfandrechte auf Immobilien besicherte Risikopositionen	
9.	di cui: esposizioni al dettaglio	davon: Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	88.194.968
10.	di cui: esposizioni verso imprese	davon: Risikopositionen von Unternehmen	99.900.986
11.	di cui: esposizioni in stato di default	davon: ausgefallene Positionen	1.669.191
12.	di cui: altre esposizioni	davon: sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	27.275.364

Beträge in Euro

Tabelle 16 - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Qualitative Informationen

A) Die Raiffeisenkasse hat keine Politiken und Prozesse implementiert welche eine Kompensierung bei den bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften vorsehen. Demzufolge werden von der Raiffeisenkasse auch diese Kreditminderungstechniken nicht verwendet.

B) In Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat definierten Zielen und der Kreditpolitik liegt die von der Bank vorrangig verwendete Methode zur Verringerung des Kreditrisikos darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien sowie finanzielle und nicht finanzielle Garantien einzuholen. Diese Garantiefornen werden natürlich unter Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse, der Kreditbonität der Kunden und der Art der von Letzteren beantragten Kredite verlangt.

C) Zum Bilanzstichtag 2017 beträgt der Anteil Sicherheiten insgesamt (realisierbarer Wert) / Kreditportfolio 86,8 %; der Anteil mit Hypothek besichert zu Realwert 53,8 %.

D) Darüber hinaus ist ein beachtlicher Teil der Kredite durch Personalgarantien besichert, normalerweise durch Bürgschaften, die hauptsächlich von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen stammen.

Nach der Art der verwendeten Minderungstechnik sehen die neuen nationalen Mindestkapitalanforderungen privilegierte Gewichtungsfaktoren gegenüber bestimmten Gegenparteien (z.B. hypothekarisch besicherte Positionen, Leasingoperationen) vor.

In Folge interner Analysen über die obengenannten Anforderungen wurde vom Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse beschlossen, die Verwendung der privilegierten Gewichtungsfaktoren bei Hypothekarkrediten bzw. Leasinggeschäften nicht zu verwenden.

Die Raiffeisenkasse hat keine Geschäfte mit Kreditderivaten durchgeführt.

e) Mit Bezug auf die Wertpapieraktivitäten gilt es, nachdem die Zusammensetzung des Portefeuilles vorrangig mit Wertpapieren von Emittenten mit hohem Kreditstanding erfolgt, festzuhalten, dass hier derzeit keine Formen von Kreditrisikoverringerungen angewandt werden und dies auch nicht nötig ist.

Mit Bezug auf das Konzentrationsrisiko führt die Raiffeisenkasse zurzeit keine Bewertung zu Sicherstellungstechniken durch.

Quantitative Informationen

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Valore ante CRM Betrag ante CRM	Ammontare protetto da tecniche di attenuazione del rischio di credito der Kreditrisikominderung unterwerfener Betrag				Totale Gesamt
			Protezione del credito di tipo reale Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung		Protezione del credito di tipo personale Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung		
			Garanzie reali finanziarie - metodo semplificato Finanzsicherheiten - einfache Methode	Garanzie reali assimilate alle personali den Garantien gleichgestellte Finanzsicherheiten	Garanzie personali Garantien	Derivati creditizi Kreditderivate	
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	126.363.077					0
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	0					0
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen						0
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken						0
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen						0
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	62.392.995					0
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	106.980.778					0
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	92.346.552					0
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	1.685.436					0
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen						0
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen						0
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung						0
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)						0
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	10.046.375					0
altre esposizioni	sonstige Posten	16.690.180					0

Beträge in Euro